

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der Kantone St. Gallen und Appenzell

Autor(en): **Täschler, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **17 (1875-1876)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-834708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

III.

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna

der

Kantone St. Gallen und Appenzell

von

Max Täschler in St. Fiden.

Als ich vor ca. sechs Jahren begonnen, meine namentlich in faunistischer Hinsicht gemachten und gesammelten Beobachtungen auf dem Gebiete der Entomologie in den Jahresberichten unserer naturforschenden Gesellschaft zu veröffentlichen und mit der kl. Erstlingsarbeit: Grundlage zur Lepidopteren-Fauna der Kantone St. Gallen und Appenzell (Vergl. Jahresbericht der St. Gallischen naturwissenschaftl. Gesellschaft 1869/70) den Anfang gemacht, welche sowol bei Naturfreunden im Allgemeinen, als bei unsern schweiz. Fachmännern eine freundliche Aufnahme gefunden, lag ein wichtiger, bestimmender Faktor darin, durch derartige Publikationen mehrseitige Unterstützung und neues Material zu gewinnen, um durch kleinere oder grössere Nachträge die lückenhaften Stellen einer erst begonnenen Arbeit nach und nach immer mehr mit verschiedenen Orts gemachten Beobachtungen auszufüllen und das Ganze zu verbessern und zu vervollständigen.

Dass diese Idee ihren Zweck nicht ganz verfehlt hat, beweist der vorliegende, ziemlich reichhaltige Nachtrag, und obwohl derselbe für die Gruppe der Macrolepidopteren nur ca. 80 Arten als neu aufweist, so liegt die Aufgabe dieses

Beitrages gewiss auch darin, das Vorkommen mancher Arten durch neue Beobachtungen zu bestätigen oder deren Auftreten in der Neuzeit zu wiederholen, über häufigeres oder selteneres Vorkommen an verschiedenen Orten unseres Areals zu berichten, sowie endlich einmal einen Anfang zur Kenntniss unserer heimischen Microlepidopteren zu machen. Wenn auch in letzterer Beziehung die Aufzählung der bis jetzt bekannten Arten (ca. 270) der Kleinschmetterlinge in sehr beschränkten Rahmen sich drängt, was ich selbst gewiss am besten einsehe, durfte ich mir kaum erlauben, mein seinerzeit gegebenes Versprechen noch weiter hinauszuschieben; und obwohl in Folge sehr schwacher Unterstützung auch hier wieder mit einem so dürftigen Verzeichniss der Anfang gemacht werden muss, so glaube ich dennoch, gerade dadurch wieder neue Kräfte und neues Material für die Zukunft auch in dieser Hinsicht zu gewinnen.

Namentlich ist es die grosse Familie der Tineiden, welche in der nachstehenden Aufzählung ganz besonders schwach vertreten ist, was seinen Grund jedoch nicht darin findet, wie man leicht vermuthen könnte, dass diese Familie in unserm Gebiet im Verhältniss eine geringere Zahl von Repräsentanten besitze als die übrigen Gruppen der Kleinschmetterlinge, sondern was sich einfach daraus erklärt, dass es gerade diese zahlreiche Familie ist, welche die kleinsten Formen aufweist, in Folge dessen deren Arten sich sowol dem Auge des Beobachters am leichtesten entziehen, als auch dem Sammler am meisten Schwierigkeiten in technischer Beziehung bezüglich der Präparation (resp. Ausspannen derselben) entgegenstellen.

Hinsichtlich der Unterstützung bei vorliegendem Nachtrage habe ich in erster Linie der Herren J. Müller, Dessi-

nateur in St. Gallen, Frei, Lehrer in Wattwyl und Dr. Studer in Waldkirch zu erwähnen, denen ich anmit öffentlich meinen verbindlichsten Dank ausspreche. Ersterer unternahm verschiedene Excursionen in die Appenzeller Berge, brachte in Folge dessen manchen Alpen-Bewohner mit zurück, der in dem frühern Verzeichniss fehlt oder erst vereinzelt in unserm Gebiete beobachtet worden. Derselbe sammelte auch in der Umgegend von St. Gallen, (in dem letzten Sommer ebenso bei Degersheim mit grossem Eifer und Erfolg, und da er auch sein Glück versuchte in der Behandlung der Microlepidopteren, so erlangte ich dadurch auch bei der Gruppe der Kleinschmetterlinge eine nicht unwesentliche Unterstützung bei meiner Arbeit. Der zweite der Genannten, Herr Lehrer Frei in Wattwyl, der sich eifrig mit dem Sammeln von Schmetterlingen der Toggenburger-Alpen und -Thäler befasst, übermittelte mir ein ziemlich reichhaltiges Verzeichniss seiner gemachten Beobachtungen, durch welches nachstehende Aufzählung um manch' werthvollen Zusatz vermehrt wurde. Von Herrn Dr. Studer erhielt ich ein handschriftliches Verzeichniss der heimischen Schmetterlinge der Umgegend von Waldkirch, und obwohl dasselbe wenig Neues für unsere Fauna enthielt, so fanden sich hie und da Angaben über bekanntere Arten, welche ich an Ort und Stelle dem Zwecke gemäss ganz gut verwenden konnte.

Vereinzelte Beobachtungen und Notizen habe ich den Herren Gussmann, Musiklehrer in St. Gallen, Dr. C. Keller in Zürich, Dr. R. Kubli in Grabs, Dr. Stölker, Prof. Ad. Wegelin, Ed. Wehrle, Lith. in Rorschach und Lehrer Widemann in Dietfurt zu verdanken. Es wird mir angenehm sein, wenn dieselben die Verwerthung des Erhaltenen ihren Anforderungen und dem Zweck entsprechend finden und mich auch ferner mit dergleichen Mittheilungen erfreuen.

Bei etwelchen Gattungen der Schwärmer, Spinner und Eulen erhielt die Artenzahl einen kleinen Zuwachs durch Beobachtungen, welche in den Heften der schweiz. entomol. Gesellschaft unter dem Titel: Noctuinen-Fauna der Schweiz, Sphingiden und Bombyciden der Schweiz aufbewahrt und notirt sind, und habe ich selbige der nachstehenden Aufzählung unter Beisetzung des betreffenden Citates beigefügt und eingereiht.

Weitaus die wichtigste Unterstützung, sowol in Bezug auf seltene und neue Spezies bei den Macrolepidopteren, als ganz besonders bei der Aufzählung der heimischen Arten aus dem zahllosen Heer der Kleinschmetterlinge fand ich in einem ziemlich reichhaltigen Verzeichniss über gesammelte Schmetterlinge in der Umgegend von Gais, beim Weissbad, im Seealpthal und auf der Ebenalp, beobachtet und zusammengestellt von Herrn H. de Peyerimhoff in Colmar und veröffentlicht in den Mittheilungen der schweiz. entomolog. Gesellschaft, Bd. III, pg. 513, und bin ich diesem anerkannt tüchtigen Entomologen unserer Zeit zu grossem Dank und Anerkennung seiner gemachten Beobachtungen verpflichtet.

Auch habe ich schliesslich bei dieser Gelegenheit noch einer indirekten Unterstützung zu gedenken, welche nichts desto weniger bei vorliegender Arbeit von ziemlich grosser Wichtigkeit sein dürfte. Es ist dies die genaue Prüfung und richtige Determination meiner sämtlichen gesammelten Microlepidopteren, welche Herr Prof. H. Frey in Zürich mit der grössten Gefälligkeit und Bereitwilligkeit übernommen. Dass gerade durch diese Sicherheit der Bestimmung der bekannten Arten die ganze Aufzählung der Kleinfalter bedeutend an Werth gewinnt, brauche ich wohl kaum zu erwähnen, und kann ich nicht umhin, anmit öffentlich dem Herrn Prof. Frey für seine Freundlichkeit und Gefälligkeit meinen verbindlichsten, herzlichsten Dank auszusprechen.

In systematischer Hinsicht fand ich es zweckmässiger, bei der Gruppe der Macrolepidopteren (um eine bessere Uebersicht zu haben) das System Herrich-Schäffers, welches meiner früheren Arbeit zu Grunde liegt, beizubehalten; dagegen wählte ich für die Anordnung der Kleinschmetterlinge den Katalog von Staudinger und Wocke 1871, und würde ich später bei einer allenfallsigen Umarbeitung der Gesamt-Fauna auch für die Grossschmetterlinge diesem System den Vorzug geben, indem selbiges wohl das beste und vollendetste ist, was in neuester Zeit in dieser Beziehung zu Tage gefördert worden.

Von Synonymen habe ich nur die wichtigeren, welche noch zuweilen in neuern Werken und Katalogen gebraucht werden, beige-*setzt*, und habe ich diejenigen Arten, welche in meiner frühern Aufzählung fehlten, somit als neue hier aufgeführt werden, mit einem * bezeichnet.

Die Erscheinungs- oder Flugzeit einer jeden Art habe ich auch hier wieder so genau als möglich angegeben, sowie auch über allfällige Flugplätze oder Fangstellen derjenigen berichtet, bei denen sich etwas mit Bestimmtheit in dieser Hinsicht sagen lässt. Auch über Erscheinungszeit und Nahrungspflanze der Raupe fügte ich das aus meinen Beobachtungen Bekannte bei, und erachtete es auch bei den Kleinschmetterlingen nicht von geringer Bedeutung, das Wichtigste über die Lebensweise der Raupen hinzuzufügen, was ich unter Beisetzung des betreffenden Citates grösstentheils entnommen habe aus: „Die Microlepidopteren der Schweiz“ von Prof. Frey und „Die Pflanzenfeinde“ von Kaltenbach.

Und nun übergebe ich diesen ersten Nachtrag den geehrten Naturfreunden mit dem Bewusstsein, grosse Sorgfalt, viel Zeit und Mühe darauf verwendet zu haben, spreche nochmals für sämtliche Unterstützung meinen ver-

bindlichsten Dank aus und bitte zugleich die verehrten Insektenfreunde unseres Gebietes, doch meines schon früher ausgesprochenen Wunsches zu gedenken, durch Mittheilungen die noch immer offenen Lücken unserer Kantonal-Fauna ausfüllen und das Ganze vervollständigen zu helfen, damit es in nicht zu ferner Zeit in Folge vielseitiger Beobachtungen nöthig sein dürfte, einen zweiten, nicht weniger bedeutenden Nachtrag diesem ersten folgen zu lassen.

Möge auch dieser kleine Nachtrag bei den Verehrern der Naturwissenschaften im Allgemeinen eine so günstige Aufnahme finden wie meine frühere Arbeit und, von Seite unserer geehrten Fachmänner mit etwas Nachsicht beurtheilt, als kleiner Beitrag zur Gesamt-Fauna unseres schweizerischen Vaterlandes bestens entgegengenommen werden, so dürfte dies die beste und schönste Belohnung für meine gehabte Mühe sein.

Macrolepidoptera.

I.

Fam. Nymphalina.

1. Melitæa Fabr.

1. *Cynthia* W. V. Hr. Müller brachte mir im August 1872 zwei Exemplare, welche er auf dem Schäfler 5843' ü. M. gefangen; derselbe traf das alpine Thierchen auch bei der sog. Wagenlucke 6742' ü. M. und Hr. Lehrer Frei auf der Speerspitze 6455' ü. M. Die Raupe nährt sich von den Blättern des Spitzwegerichs (*Plantago lanceolata*) und des Veilchens (Kaltenbach).

2. *Artemis* W. V. Wie an den meisten Orten, so auch um Waldkirch nebst *Athalia* auf Wald- und Bergwiesen häufig (Dr. Studer), dessgleichen bei Degersheim (Müller).

Ich fing *Artemis* noch auf der Ebenalp 5049', und ist *Var. Merope* wohl auf unsern noch höhern Alpen zu suchen.

3. *Dictynna Esp.* In der Umgegend von Waldkirch, wie fast allerorts, nebst *Cinxia* auf Wiesen und Lichtungen in Waldungen nicht selten (Dr. Studer), ebenso bei Degersheim (Müller). *Dictynna* traf ich am hohen Kasten noch in einer Höhe von ca. 5500' ü. M. Die Raupe findet man im Spätsommer und nach der Ueberwinterung im Mai und Juni auf *Melampyrum nemorosum*, *Spiræa Aruncus* und *Sp. Ulmaria*.

4. *Phœbe W. V.* Kommt nach Angabe von Hrn. Gussmann auch bei Wyl vor.

2. *Argynnis Fabr.*

1. *Paphia L.* Nebst *Latonia* um Waldkirch, wie wohl überall im Gebiete, nicht selten (Dr. Studer). Die Varietät *Valesina* fing Stud. Wartmann Anfangs August 75 im Sitterwald.

2. *Ino Esp.* Anfangs Juli 71 traf Hr. Müller das mir bei St. Gallen niemals begegnete Thierchen auf dem Freudenberg. Nach Angabe von Peyerimhoff kommt *Ino* auch bei Gais 2875' vor, aber ziemlich selten (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft., III. 514). Bei Degersheim auf feuchten Wiesen Ende Juni und Juli häufig (Müller). Die Raupe lebt auf *Spiræa Aruncus* und *Sp. Ulmaria*, auch auf *Rubus Idaeus* (Kaltenbach).

3. *Thore Hb.* Diese seltene, nur an gewissen Lokalitäten auftretende *Argynnis*-Art fliegt im Juli im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.), ist aber auch dort selten (Peyerimhoff).

4. *Euphrosyne L.* Das bei St. Gallen ziemlich gemeine Thierchen ist in der Umgegend von Waldkirch nicht häufig (Dr. Studer), bei Degersheim hie und da (Müller). Die überwinterte Raupe lebt im April und Mai an *Viola canina*.

5. *Selene W. V.* Hr. Müller fing ein Exemplar noch an den Churfürsten oberhalb Amden.

6. *Amathusia F.* Traf ich im Juli 73 auf der Pommen-Alp; Hr. Müller fing einige Exemplare Mitte August auf einer Alp ob dem Fählensee (4479' ü. M.), dessgleichen am Hundstein und auf den Churfürsten, und nach Peyerimhoff ist *Amathusia* ziemlich gemein bei Gais und im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.).

7. *Pales L.* Nach Peyerimhoff, Müller und meinen Beobachtungen ist diese Art sehr häufig im Juli auf der Ebenalp (5049'), in vereinzelt Exemplaren auch auf der tiefer gelegenen Pommen-Alp; ebenfalls häufig auf den Churfürsten (Müller). Die Varietät *Arsilache* fing Dr. Kubli im Weisstannenthal. Die Raupe wurde von Schiffermüller an *Viola montana* gefunden.

8. *Niobe L.* Im Juli und August bei Gais und Weissbad, aber selten; dagegen ist die Varietät *Eris* (ohne Silber) an beiden Orten ziemlich gemein (Peyerimhoff). Varietät *Eris* ist auch nicht selten im August bei Degersheim und häufig auf den Churfürsten (Müller). Ich traf die Stammform am hohen Kasten in einer Höhe von ca. 5500' ü. M. Im Allgemeinen ist die Varietät *Eris* bei uns durchwegs häufiger als die Stammart.

9. *Aglaja L.* Wie fast allerorts, so auch um Waldkirch nebst *Adippe* ziemlich häufig (Dr. Studer). Hr. Müller fing ein sehr dunkles Exemplar von *Aglaja* im August 71 auf der Ebenalp (5049').

3. *Vanessa Fabr.*

1. *Antiopa L.* In der Umgegend von Waldkirch nebst *Vanessa Io* und *C album* ziemlich häufig (Dr. Studer), ebenso im Toggenburg (Frei). Auch nicht selten beim Weiss-

bad; ich überraschte manche Exemplare an Birkenstämmen am ausfliessenden Saft, von wo der sonst ziemlich scheue Falter von Hand behutsam weggenommen werden konnte.

2. *Polychloros L.* Nach Peyerimhoff ist diese Spezies bei Gais selten. Die Ursache dürfte vielleicht in der äusserst geringen Vertretung der Nahrungspflanze in der dortigen Gegend zu suchen sein. Dagegen nebst *Urticæ* und den etwas seltenern Arten *Atalanta* und *Cardui* gemein um Waldkirch und durch die Menge der Raupen den Obstbäumen sehr schädlich (Dr. Studer).

3. *Cardui L.* Hr. Müller fing den Distelfalter nebst dem kleinen Fuchs auf der Ebenalp 5049', und ich traf *Cardui* zu oberst auf dem hohen Kasten in ca. 5538' ü. M. Uebrigens gehen beide Arten nach anderweitigen Beobachtungen in Höhen von 8000—9000' ü. M. Auch die Raupe vom kleinen Fuchs fand Hr. Lehrer Frei noch auf den höchsten Alpen Toggenburgs; sie lebt in den um die Sennhütten herum sich befindenden Nesselbeständen.

4. *Limenitis Fabr.*

1. *Populi L.* Im Frühjahr alljährlich zwischen Waldkirch und Edlenschwyl, sonst nirgends (Dr. Studer), einzeln auch auf dem sog. steinernen Tisch bei Thal (Wehrle), dessgleichen bei Ebnet (Frei).

2. *Sibylla L.* An hellen Waldpartien des Tannenbergs und im Sitterwald gegen Häggenschwyl häufig (Dr. Studer), ebenso im Toggenburg (Frei). Ich fand die Raupe im Mai auf *Lonicera Xylosteum*.

5. *Apatura Ochsh.*

1. *Iris L.* In den Umgebungen von Waldkirch (von Entomologen noch wenig ausgebeutet) im Juni und Juli auf nassen Waldwegen ziemlich häufig (Dr. Studer), dess-

gleichen nicht selten beim Bad Eichberg im Rheinthal (Dr. Kubli), ebenso um das Schloss Wartensee unweit Rorschach (Wehrle); sodann auch bei Berneck und Pfäfers und im Toggenburg (Frei).

2. *Ilia W. V.* Die Varietät *Clytie* fing Hr. Gussmann im August 75 in der sogen. Josrüti unweit St. Josephen, und nach Angabe von Hrn. Lehrer Frei wurde ein Exemplar bei Niederuzwyl an der Thur gefangen.

II.

Fam. Satyrina.

1. *Erebia Boisd.*

1. *Gorge Esp.* Nach Peyerimhoff, Müller und meinen Beobachtungen ist diese Art im Juli und August ziemlich gemein auf der Ebenalp (5049' ü. M.). Hr. Müller fing dieselbe auch auf der Pommen-Alp und Krai-Alp, sodann mehrere Exemplare auf der Hüttenalp 4556' ü. M.

2. *Manto W. V.* Peyerimhoff und ich trafen die sonst den höhern und höchsten Alpen angehörende Spezies auch auf der Ebenalp, aber nur einzeln; dagegen war Hr. Müller glücklicher und brachte Mitte Juli 71 eine Reihe von Exemplaren von dorten.

3. *Tyndarus Esp.* Im Juli 73 zeigte mir Hr. Müller zwei Exemplare, stammend von der Hütten-Alp 4556' ü. M.

4. *Pronoë Esp.* Hr. Müller fing mehrere Exemplare und verschiedene Abänderungen dieser Art im August 71 in der Nähe des Fählensees (4479' ü. M.) und an den Churfürsten oberhalb Amden.

5. *Stygne O.* Im Juli 76 mehrere Exemplare am Hundstein gefangen (Müller). Nach Angabe von Peyerimhoff ist *Stygne* sehr häufig im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.) in kleinen, beinahe ganz schwarzen Typen. Ich traf vereinzelte Exemplare noch bei Schwendi.

6. *Medea W. V.* Wie wohl allerorts, so auch in der Umgegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer). Bei Gais und Weissbad gemein (Peyerimhoff). Eine schöne Abart fing Hr. Müller zwischen Weesen und Amden.

7. *Ligea L.* Auch diese Art ist bei Gais und Weissbad gemein (Peyerimhoff), in der Gegend von Waldkirch seltener (Dr. Studer). Einige interessante Varietäten fing Hr. Müller in der Nähe des Fählensees (4479' ü. M.), auf der Hütten-Alp 4556' ü. M. und am Hundstein.

8. *Pyrrha W. V.* Auf der Ebenalp (5049' ü. M.) meist im August sehr häufig, in vereinzelt Exemplaren auch auf der etwas tiefer gelegenen Pommen-Alp. Hr. Müller fing auch eine Menge von Exemplaren in verschiedenen Abänderungen in der Nähe des Fählensees (4479' ü. M.) und am Hundstein.

9. *Epiphron Kn. (Cassiope F. ab. Nelamus B.)* Nach Angabe von Peyerimhoff, nach Müller und meinen Beobachtungen ist das kleine Thierchen sehr häufig auf der Ebenalp (5049' ü. M.). Hr. Müller traf auch mehrere Exemplare im Juli 73 bei der sog. Wagenlucke 6742' ü. M. und im Juli 76 am Hundstein.

* 10. *Oeme Esp.* Für die Kantonal-Fauna neu. Findet sich nach Angabe von Peyerimhoff im Juli im Seealpthal (3000' ü. M.), ist aber ziemlich selten.

11. *Medusa W. V.* Die bei St. Gallen so häufige *Erebia* ist auch in der Umgegend von Waldkirch ziemlich gemein (Dr. Studer). Hr. Müller fing ein Exemplar noch am Hundstein.

2. *Chionobas B.*

* 1. *Aëllo Esp.* Ich glaubte nicht, dass diese Art auf unsern Alpen zu treffen sei, nun brachte Hr. Müller im Aug.

72 ein tadelloses Exemplar (♀), welches er auf dem Schäfler 5843' ü. M. gefangen.

3. *Satyrus Latr.*

* 1. *Hermione L.* Zwei Exemplare, erhalten von Prof. Ad. Wegelin, stammen aus der Umgegend von Ober-Uzwyl.

2. *Semele L.* Nach Mittheilung von Prof. Ad. Wegelin ist diese Art in der Gegend von Ober-Uzwyl nicht selten. Hr. Lehrer Frei traf sie noch auf der Spitze der Neutoggenburg und auf dem Schindlenberg ob Stein.

3. *Phædra L.* In der Umgegend von Waldkirch an etwelchen Lokalitäten: Oberwald, Sitterwald, gegen Häggenschwyl, häufig (Dr. Studer), dessgleichen auf dem Eisenriet zwischen Altstätten und Kriesern und im Toggenburg auf Rietern (Frei).

4. *Epinephele Herr.-Schäff.*

1. *Hyperanthus L.* Fast überflüssig ist zu bemerken, dass dieser gemeine Falter auch bei Gais und Weissbad äusserst häufig ist (Peyerimhoff), ebenso nebst *Janira* in der Gegend von Waldkirch (Dr. Studer) und im Toggenburg (Frei).

* 2. *Eudora E. (Lycaon Rott.)* Hr. Gussmann zeigte mir zwei männliche Exemplare, welche er in der Umgegend von St. Gallen gefangen. Möglich ist, dass diese Art (im Fluge für *Janira* gehalten) manchmal übersehen und deshalb nicht gefangen wird.

5. *Coenonympha Herr.-Schäff.*

1. *Pamphilus L.* Wie wohl überall, so auch bei Gais und Weissbad und bei Waldkirch gemein (Peyerimhoff und Studer). Ich traf das häufige Thierchen am hohen Kasten noch in einer Höhe von ca. 5500' ü. M.

2. *Davus L. (Tiphon Rott.)* Nach Angabe von Peyer-

imhoff im Juni und Juli um Gais und Weissbad auf Torfmooren sehr häufig, dessgleichen vom Juni bis Aug. häufig bei Degersheim auf feuchten Wiesen (Müller).

3. *Arcania L.* Laut Mittheilung von Prof. Ad. Wegelin ist das zierliche Thierchen ziemlich häufig in der Gegend von Ober-Uzwyl; nach Müller ebenso im Juli bei Degersheim und nach Frei dessgleichen in den Weinbergen bei Berneck im Rheinthal.

* 4. *Hero L.* Das für unsere Fauna neue und wohl an wenigen Orten der Schweiz vorkommende Thierchen traf Hr. Müller Anfangs Juni 71 als Seltenheit bei Muolen.

5. *Satyrion Esp.* Hr. Dr. C. Keller brachte im Juli 71 mehrere Exemplare aus dem Kalfeuserthal.

6. *Pararga Herr.-Schäff.*

1. *Dejanira L.* Nach Angabe von Dr. Studer findet sich diese nur an bestimmten Lokalitäten auftretende Spezies auf Waldwegen des Tannenberges, laut Mittheilung von Prof. Ad. Wegelin ebenso bei Ober-Uzwyl und nach Müller dessgleichen bei Degersheim.

2. *Mæra L.* In der Gegend von Gais und dem Weissbad gemein (Peyerimhoff), um Waldkirch seltener (Dr. Studer); Hr. Müller traf mehrere dunkle Exemplare noch auf der Ebenalp 5049' ü. M. und am Hundstein.

* 3. *Hiera Hb.* Im Juli und August im Seealpthal ca. 3000' ü. M., aber selten (Peyerimhoff).

III.

Fam. *Erycinoidea.*

1. *Nemeobius Steph.*

1. *Lucina L.* Dieses bei St. Gallen ziemlich häufige Thierchen trifft man auch nicht selten um Waldkirch (Dr. Studer) und im Toggenburg (Frei).

IV.

Fam. Pieridina.**1. Pieris Schrk.**

1. **Napi L.** Die Varietät *Bryoniæ* begegnete mir im Aug. 73 auf der Ebenalp; Hr. Müller fing mehrere Exemplare derselben Abart an einem Abhang unter dem Wildkirchlein und später am Hundstein und Hr. Lehrer Frei ein sehr dunkles auf der Säntisalp. Nach Angabe von Peyerimhoff ist *Bryoniæ* auch ziemlich häufig im Seealpthal, und Dr. C. Keller brachte Ende Juli 71 sehr dunkle Exemplare aus dem Kalfeuserthal.

2. **Callidice Esp.** Dr. C. Keller fing ein Exemplar dieser hochalpinen Pieris-Art im Juli 71 im Kalfeuserthal.

* 3. **Daplidice L.** Diese für unsere Fauna neue Spezies traf Hr. Müller im Mai 71 bei Löhren unweit Wittenbach. Hr. Lehrer Frei fing sie als einzelne Seltenheit in einem Garten der Stadt St. Gallen. Möglich ist, dass diese Art unter der Menge anderer Weisslinge oft übersehen und deshalb nicht gefangen wird.

2. Colias Fabr.

1. **Phicomone Esp.** Ich fing zwei Exemplare auf der Ebenalp (5049' ü. M.). Hr. Müller begegnete dem alpinen Falter auch auf einer Alp ob dem Fählensee (4479' ü. M.) und bei der sog. Wagenlucke 6742' ü. M., Lehrer Frei auf dem Schindlenberg und auf dem Leistkamm 6465' ü. M. Nach Peyerimhoff ist *Phicomone* auch zu treffen auf den Höhen des Seealpthals, nach Dr. Kubli auf den Grabser-Alpen, und Dr. C. Keller brachte mehrere Exemplare im Juli 71 aus dem Kalfeuserthal.

3. Rhodocera Boisd.

1. **Rhamni L.** Den allerorts bekannten Zitronenfalter traf ich am hohen Kasten noch in einer Höhe von ca. 5500' ü. M.

V.

Fam. Lycænina.**1. Lycæna Fabr.**

* 1. **Cyllarus** *F.* Im Juni 76 als einzelne Seltenheit bei Degersheim gefangen (Müller).

2. **Acis** *W. V.* (*Semiargus Hfn.*) Wie wohl allenthalben, so auch bei Gais und Weissbad gemein (Peyerimhoff), dergleichen in der Umgegend von Waldkirch (Dr. Studer) und bei Degersheim (Müller). Ich fand das Räupehen auf sog. Steinklee.

3. **Alsus** *W. V.* (*Minimus Esp.*) Diese kleine Lycæna-Art kommt auch bei Waldkirch vor (Dr. Studer). Sehr häufig ist *Alsus* im Seealpthal ca. 3000' ü. M. (Peyerimhoff) und bei Degersheim (Müller).

* 4. **Alcon** *W. V.* Nach Angabe von Peyerimhoff in der Umgegend vom Weissbad ziemlich häufig. Hr. Gussmann fing auch mehrere Exemplare in der sog. Josrüti, unweit St. Josephen.

5. **Arion** *L.* Die um St. Gallen nicht gar seltene Art fliegt auch bei Gais und Weissbad im Juli, aber nicht häufig (Peyerimhoff).

6. **Alexis** *W. V.* (*Icarus Rott.*) In der Umgegend von Waldkirch und bei Degersheim, wie fast überall im Gebiet, häufig (Dr. Studer und Müller), dagegen bei Gais und Weissbad selten (Peyerimhoff). Im Mai 73 fand ich die Raupe auf Klee.

7. **Corydon** *Scop.* Die meist an gewissen Lokalitäten häufig auftretende Spezies ist äusserst gemein im Seealpthal (Peyerimhoff), dergleichen beim Greppelensee am Fusse des Lütispitzes und bei Ober-Uzwyl (Frei).

8. **Orbidulus** *Esp.* Nach Peyerimhoff, Müller und meinen Beobachtungen ist *Orbitulus* sehr häufig auf der Ebenalp.

Hr. Müller begegnete dem Thierchen auch bei der sogen. Wagenlucke 6742' ü. M.

9. **Dorylas** *W. V.* (*Hylas Esp.*) Peyerimhoff traf diese Lycaena-Art in der Umgegend von Gais, bezeichnet deren Vorkommen aber mit selten; bei Degersheim hie und da (Müller).

10. **Aegon** *W. V.* Wie an den meisten Orten so auch um Waldkirch nebst *Amyntas* ziemlich gemein (Dr. Studer). Die Raupe lebt auf Genista.

11. **Argus** *L.* In der Umgegend von Degersheim auf Wald- und Bergwiesen hie und da (Müller).

2. **Polyommatus Latr.**

1. **Circe** *W. V.* Die einzige Polyommatus-Art um Waldkirch, fliegt am Tannenbergl (Dr. Studer).

2. **Chryseis** *W. V.* (*Eurydice Hfn.*) Das bei St. Gallen nicht so häufige Thierchen ist nach Peyerimhoff bei Gais und Weissbad ziemlich gemein, nach Müller auch bei Degersheim. Letzterer fing ein der Varietät *Eurybia* nahestehendes Exemplar im August 76 auf den Churfürsten.

3. **Thecla Fabr.**

1. **Rubi** *L.* Fast überflüssig ist zu bemerken, dass *Rubi*, sowie die ebenfalls wohl allerorts vorkommende Spezies *Betulae* nicht selten bei Waldkirch ist (Dr. Studer), dergleichen bei Berneck und im Toggenburg (Frei). Die Raupe findet man auf *Genista tinctoria* und *anglica*.

2. **Ilicis** *Esp.* Dieses ziemlich seltene Thierchen fing Hr. Gussmann im Juli 75 bei St. Gallen, Prof. Ad. Wegelin auch bei Ober-Uzwyl.

3. **Quercus** *L.* Prof. Ad. Wegelin brachte zwei Exemplare dieser bei St. Gallen ebenfalls ziemlich seltenen Art aus der Umgegend von Ober-Uzwyl.

VI.

Fam. Papilionina.

1. *Papilio* Lin.

1. *Podalirius* L. Im Toggenburg an felsigen Hügeln häufig (Frei), bei Grabs hie und da in Gärten (Dr. Kubli).

2. *Thais* Fabr.

* 1. *Polyxena* W. V. Wurde von Hr. Lehrer Frei bei Berneck im Rheinthal als Seltenheit beobachtet.

3. *Doritis* Fabr.

1. *Apollo* L. Nach Angabe von Peyerimhoff im Seealpthal sehr häufig, in vereinzelt Exemplaren bis Gais; nach Frei zahlreich auf der Herrenalp am Speer und nach Ed. Wehrle einzeln auf dem steinernen Tisch bei Thal.

2. *Delius* Esp. Dr. C. Keller fing diese seltenere Art im Juli 71 im Kalfeuserthal.

VII.

Fam. Hesperidina.

1. *Syrichtus* Boisd.

1. *Sertorius* O. Ich traf dieses bei uns seltene Thierchen im Juni 71 in einem Gehölz nächst der Ortschaft Berg.

* 2. *Alveus* H. Nach Angabe von Hrn. Gussmann nicht selten in der sog. Josrüti unweit St. Josephen. Die Varietät *Serratulæ* fing Hr. Müller im Aug. 71 auf der Ebenalp und die Varietät *Fritillum* im August 76 auf den Churfirsten. Nach Peyerimhoff fliegt *Serratulæ* auch im Seealpthal 3000', ist aber ziemlich selten.

2. *Hesperia* Latr.

1. *Sylvanus* F. Wie wohl allenthalben so auch nebst den Verwandten *Comma* und *Linea* bei Waldkirch und im Toggenburg häufig (Dr. Studer und Frei). Ich traf *Comma* noch zu oberst auf dem hohen Kasten 5538' ü. M.

* 2. **Actaeon** *E.* Hr. Gussmann zeigte mir zwei Exemplare, welche er im August 75 in der sog. Josrüti unweit St. Josephen gefangen.

3. **Lineola** *O.* Die erst einmal in unserer Gegend beobachtete Spezies fing ich im Juli 71 in einem lichten Gehölz nächst der Station Mörschwyl. Wohl möglich, dass diese Art (im Fluge für *Linea* gehalten) oft übersehen und deshalb nicht gefangen wird.

3. **Carterocephalus** **Led.**

1. **Paniscus** *F.* Dieses Thierchen ist auch in der Umgegend von Waldkirch und im Toggenburg nicht selten (Dr. Studer und Frei).

VIII.

Fam. **Epialoidea.**

1. **Epialus** **Fabr.**

1. **Humuli** *L.* Bei Gais auf Wiesen im Juli ziemlich gemein (Peyerimhoff). Hr. Müller fand ein Exemplar im Juli 73 noch auf Marwies 6130' ü. M., und nach Angabe von Hrn. Lehrer Frei fliegt *Humuli* an Sommerabenden zahlreich auf der Säntis-Alp. Raupe vom Sommer an bis zum nächsten Frühling in feuchten Wiesen an Wurzeln.

* 2. **Gana** *Hb.* Peyerimhoff fing das seltene alpine Thierchen im Juli 71 auf der Ebenalp 5049' ü. M.

* 3. **Velleda** *Hb.* Diese für unsere Fauna ebenfalls neue und seltene Art fand Hr. Müller im Juli 76 unten an der Krai-Alp, auf der sog. Teselalp.

4. **Hectus** *L.* In der Umgegend von Waldkirch und bei Degersheim ziemlich häufig (Dr. Studer und Müller). Wegen des Vorkommens in vertikaler Beziehung bemerke ich, dass Peyerimhoff diese Art im Seealpthal ca. 3200' ü. M., und ich ein Exemplar noch auf der Pommen-Alp ca. 4000' ü. M. gefangen.

IX.

Fam. Cossina.**1. Zeuzera Latr.**

1. *Æsculi* L. Nach Angabe von Dr. Kubli fand vor mehreren Jahren ein Lehrer ein Exemplar im Rheinthal; er selbst traf die Raupe bei Grabs im Garten im Stamme eines kaum kleinfingerdicken Apfelbäumchens. Hr. Müller erhielt diese seltene *Cossina* auch aus der Umgegend von St. Gallen.

X.

Fam. Cochliopodina.**1. Limacodes Latr.**

* 1. *Asellus* W. V. Das seltene Thierchen fand ich im Juli 71 im Hagenbuchwald. Die Raupe soll an Buchen zu treffen sein.

XI.

Fam. Psychina.**1. Epichnopteryx Hüb.**

1. *Pulla* Esp. Hr. Müller fing die kleine *Psyche* im Juni 71 auf dem Rorschacherberg und mehrfach auf den Bergwiesen um Degersheim.

XII.

Fam. Zygænina.**1. Ino Leach.**

* 1. *Pruni* W. V. Das überall nur vereinzelt auftretende Widderchen traf ich im Juni 72 auf der Berneck.

2. *Statices* L. Wie fast überall, so auch in der Umgegend von Waldkirch und im Toggenburg gemein (Dr. Studer und Frei), dessgleichen bei Gais u. Weissbad (Peyerimhoff). Ich fand das Thierchen am hohen Kasten noch in einer Höhe von 5500' ü. M. Nach Prof. Frey geht die Varietät *Chrysocephala* bis 8000' und darüber.

2. *Zygæna* Fabr.

1. *Minos* *W. V.* Diese bei St. Gallen ziemlich häufige Art ist auch bei Degersheim im Juni und Juli nicht selten (Müller).

* 2. *Scabiosæ* *H.* Hr. Gussmann überbrachte mir zwei Exemplare aus der Umgegend von Wyl.

* 3. *Achilleæ* *Esp.* Bei St. Gallen ziemlich selten; Ende Juni 71 und im Juli 74 fand ich je 1 Exemplar auf der Berneck. Bei Degersheim im Juli auf feuchten Wiesen nicht selten (Müller).

4. *Meliloti* *Esp.* Einmal bei St. Gallen und einmal in der sog. Josrüti unweit St. Josephen gefunden (Gussmann).

5. *Loniceræ* *Esp.* Wie fast überall so auch in der Umgegend von Waldkirch nebst *Filipendulæ* sehr häufig (Dr. Studer). Letztere Art ist auch gemein bei Gais und Weissbad (Peyerimhoff) und bei Degersheim (Müller). Raupe von beiden Arten auf *Trifolium*, *Lotus* und andern niedern Pflanzen.

6. *Hippocrepidis* *H.* In der Umgegend von Gais und beim Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff).

7. *Fausta* *L.* Dr. C. Keller brachte Ende Juli 71 zwei Exemplare aus dem Kalfeuserthal.

8. *Onobrychis* *W. V.* Ende Juli und Anfangs Aug. 71 fing Hr. Müller mehrere Exemplare auf der Solitüde; Hr. Gussmann dergleichen auf Rotmonten und in der sogen. Josrüti. Nach Angabe von Müller ist *Onobrychis* Ende Juli und im August ziemlich häufig bei Degersheim an sonnigen Abhängen.

XIII.

Fam. Syntomoidea.

1. *Naclia* Boisd.

* 1. *Ancilla* *L.* Dieses sonst mehr der südlichen

Schweiz angehörende Thierchen fand ich im Juli 74 bei Ragaz. Die Raupe soll im Frühling auf *Jungermannia*, *Parmelia* etc. leben.

XIV.

Fam. Sesiioidea.

1. *Sesia* Fabr.

1. **Tipuliformis** *L.* Die bei St. Gallen so häufige *Sesia* ist auch in der Umgegend von Waldkirch in Gärten nicht selten (Dr. Studer).

2. **Cynipiformis** *Esp.* Die Raupe dieser bei St. Gallen als Seltenheit vorkommenden Art lebt in der Eiche, namentlich in den Wurzelstämmen gefällter Bäume (Frey und Wullschlegel).

3. **Culiciformis** *L.* Die Raupe dieser seltenen *Sesia* lebt in den Stämmen der Birke und Erle (Frey und Wullschlegel).

* 4. **Ichneumoniformis** *Fabr.* Die Stammform u. Varietät *Megilæformis* *Hb.* traf Peyerimhoff im Juli 71 am steinigen Rand des Schwendibaches bei Schwendi (Kt. Appenzell).

* 5. **Empiformis** *Esp.* (*Tenthrediniformis* *Lasp.*) Ich fing die seltene Spezies Ende Juni 74 am obern Rande des Hagenbuchwaldes. Raupe in den Wurzeln der Euphorbien (Frey und Wullschlegel).

XV.

Fam. Thyridina.

1. *Thyris* Ochsh.

1. **Fenestrina** *W. V.* Peyerimhoff begegnete diesem zierlichen Thierchen im Juli 71 in der Umgegend vom Weissbad. Dr. Kubli beobachtete es auch bei Grabs im Garten. Raupe im Juli und August in tutenförmig eingerollten Blattspitzen der *Clematis Vitalba* (Wullschlegel und Frey).

XVI.

Fam. Sphingina.**1. Macroglossa Ochsh.**

1. **Fuciformis** *L.* Nebst dem verwandten *Bombyliformis* *O.* nicht selten im Toggenburg (Frei).

2. **Stellatarum** *L.* Das allerorts bekannte Thier sah ich am hohen Kasten noch in einer Höhe von 5500' ü. M., ist übrigens nach Prof. Frey noch in Höhen von 7000—8000' ü. M. zu treffen.

2. Pterogon Boisd.

1. **Oenotheræ** *W. V.* Der kleine Schwärmer fliegt zuweilen am Tage, sucht wohlriechende Blumen auf; meist jedoch ist er Abends zu treffen, um *Silene nutans* schwärmend (Wullschlegel). Nach Angabe von Peyerimhoff kommt er auch bei Gais vor, aber selten, und laut Mittheilung von Hrn. Lehrer Widemann hat dessen Bruder den Schwärmer einigemal aus Raupen erhalten, die er in der Umgegend von Rorschach gefunden. Die Raupe lebt im Spätsommer an *Epilobium hirsutum*, *angustifolium*, *rosmarinifolium* und an *Oenothera biennis* (Frey und Wullschlegel).

3. Sphinx Lin.

1. **Nerii** *L.* In manchen Jahren, namentlich mit heissen Sommern, bei Rorschach nicht gar selten (Wehrle). Während 15 Jahre langen Beobachtens fand ich zum erstenmal im September 76 einige Raupen auf einem Oleanderstock bei Wattwyl (Frei).

2. **Porcellus** *L.* In der Umgegend von Waldkirch ziemlich selten (Dr. Studer); bei Grabs häufig, Abends an Verbenenblüthen schwärmend (Dr. Kubli). Die Raupe lebt im Hoch- und Spätsommer an *Galium*, ist jedoch erst nach Sonnenuntergang sichtbar (Frey).

3. **Elpenor** *L.* Nebst dem vorigen im Toggenburg nicht selten, beide Arten öfters aus Raupen erzogen (Frei). Die Raupe von *Elpenor* fand ich einmal zahlreich in einem Garten an Fuchsien (Frei).

* 4. **Celerio** *L.* Von einem Kantonsschüler wurde mir ein Exemplar gebracht, welches im September 74 bei Sargans gefangen wurde. Auch bei Berneck als einzelne Seltenheit einmal beobachtet (Frei). *Celerio* ist übrigens, wie *Lineata*, *Vespertilio* und *Nerii* mehr als Zugvogel zu betrachten, der in Folge seines raschen, ausdauernden Flugvermögens an allen möglichen Lokalitäten einmal zu treffen sein kann. Bekanntlich lebt die Raupe auf dem Weinstock.

5. **Lineata** *F.* In manchen Jahren in der Umgegend von Rorschach nicht gar selten (E. Wehrle). Die Raupe lebt im Sommer an Galium und auf dem Weinstock.

6. **Galii** *W. V.* Laut Mittheilung von Hrn. Lehrer Widemann hat dessen Bruder den Schwärmer einigemal aus Raupen erzogen, die er in der Umgegend von Rorschach gefunden. Nach Peyerimhoff ist *Galii* nicht selten bei Gais (2875' ü. M.), und durch Prof. Ad. Wegelin erhielt ich zwei Exemplare aus der Umgegend von Wyl. Hr. Lehrer Frei hat den Schwärmer auch bei Nesslau gefangen. Die Raupe lebt im Spätsommer auf Galium.

7. **Euphorbiæ** *L.* In den Wäldern der Umgegend von Waldkirch ist die Raupe auf *Euphorbia cyparissias* nicht selten (Dr. Studer), dessgleichen im Toggenburg (Frei).

8. **Pinastri** *L.* Fliegt mit *Ligustri*; allein beide Arten sind nicht häufig bei Waldkirch (Dr. Studer), dagegen ist *Pinastri* nebst *Ligustri* und *Convolvuli* nicht selten bei Wattwyl (Frei).

4. **Acherontia** *Ochsh.*

1. **Atropos** *L.* Seit vielen Jahren habe ich ihn in der

Nähe von Waldkirch nur einmal beobachtet (Dr. Studer). Im Rheinthal nicht selten; die Puppe trifft man oft beim Erdäpfelgraben; auch den Schwärmer finden die Bienenwirthe zuweilen bei den Bienenständen (Dr. Kubli). Auch im Toggenburg ist der *Todtenkopf* nicht selten; die Exemplare von dort sind kleiner und dunkler gefärbt als diejenigen aus dem Rheinthal. (Frei).

5. *Smerinthus* Latr.

1. *Tiliæ* L. Wie an den meisten Orten im Gebiet, so ist diese Art nebst *Ocellata* auch nicht selten bei Waldkirch (Dr. Studer), dessgleichen nebst *Populi* und *Ocellata* um Wattwyl (Frei).

XVII.

Fam. Saturnina.

1. *Saturnia* Schrk.

1. *Carpini* W. V. In der Umgegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer), ebenso im Toggenburg und oft aus Raupen erzogen (Frei).

2. *Agria* Ochsh.

1. *Tau* L. In lichten Buchenwäldern des Rheinthales und im Toggenburg häufig; ein weibliches Exemplar wurde noch im obersten Buchenwald am Stockbergabhang bei Nesslau gefunden (Frei). Bei einer Tour nach Ebenalp fing ich das Männchen auch in einer Höhe von ca. 4500' Höhe.

XVIII.

Fam. Endromoidea.

1. *Endromis* Ochsh.

1. *Versicolora* L. Prof. A. Wegelin fand diesen seltenen Spinner Ende April 73 im Sitterwald, und durch Stud. Vinassa erhielt ich ein Weibchen nebst gelegten Eiern,

welches Ende April 74 bei Au im Rheinthal gefunden worden. Nach Angabe von Hrn. Lehrer Frei ist *Versicolora* nicht selten im Toggenburg. Raupe im Mai und Juni an Birken, Erlen und Linden.

XIX.

Fam. Bombycina.

1. *Gastropacha Ochsh.*

1. *Quercifolia* L. Der bei St. Gallen so häufige Spinner ist auch in der Gegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer), dessgleichen im Toggenburg (Frei).

2. *Pruni* L. Wurde von Hrn. E. Wehrle bei Rorschach als einzelne Seltenheit einmal beobachtet.

3. *Rubi* L. Nebst *Potatoria* und *Neustria* in der Umgegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer), ebenso nebst beiden genannten im Toggenburg (Frei). Derselbe fing ein Exemplar noch im Jenthal unten am Blässkopf bei Nesslau. Ich traf das Männchen am hohen Kasten noch in einer Höhe von ca. 5500' ü. M.

4. *Quercus* L. Um Waldkirch und im Toggenburg gemein (Dr. Studer und Frei). Hr. Müller fand die Raupe noch auf der Ebenalp 5049' ü. M.

5. *Trifolii* W. V. Zwischen Balgach und Kriesern im Riet nicht selten (Frei).

2. *Lasiocampa Latr.*

* *Dumeti* L. Durch Hrn. Müller erhielt ich ein Weibchen, welches Anfangs Oktober 70 bei Degersheim gefunden wurde. Hr. Wehrli fand den seltenen Spinner auch bei Rorschach; Hr. Frei fing ihn im Feld bei Flawyl und Hr. Gussmann wiederholt in der sog. Josrüti unweit St. Josephen. Raupe im Frühling auf niedern Pflanzen, wie *Leontodon*, *Hieracium* etc. (Frey und Wullschlegel).

XX.

Fam. Drepanulina.**1. Platypteryx Lasp.**

* 1. *Unguicula* Hb. (*Cultraria* F.) Das seltene Thierchen traf ich im Juli 71 im Hagenbuchwald. Hr. Müller fing ein Exemplar im Mai 76 bei Degersheim.

XXI.

Fam. Notodontina.**1. Harpyia Ochsh.**

1. *Vinula* L. Wie fast allerorts, so auch ziemlich gemein in der Umgegend von Weissbad (Peyerimhoff) und Waldkirch (Dr. Studer), ebenso im Toggenburg (Frei).

2. Stauropus Germ.

1. *Fagi* L. Ein frisch ausgekrochenes weibliches Exemplar fand ich im Juli 76 auf der Berneck.

3. Ptilophora Steph.

* 1. *Plumigera* W. V. Diese für die Kantonal-Fauna neue Spezies fand ich im Oktober 72 beim Freudenbergwald. Die Raupe soll im Juni an *Acer campestre* zu treffen sein.

4. Notodonta Ochsh.

1. *Tritophus* W. V. Als einzelne Seltenheit bei Wattwyl gefunden (Frei).

5. Lophopteryx Steph.

* 1. *Cuculina* W. V. Ein Schüler brachte mir ein Exemplar dieser seltenen Art, gefunden im Juni 71 im Sitterwald. Raupen im Juli und August an Ahorn (Wullschlegel).

XXII.

Fam. Arctioidea.**1. Dasychira Steph.**

1. **Fascelina** *L.* Im Toggenburg ziemlich häufig (Frei), dessgleichen im Juli im Seealpthal (Peyerimhoff). Ich traf das Männchen noch auf der Ebenalp (5049' ü. M.).

2. **Pudibunda** *L.* Wie fast allerorts, so auch in der Umgegend von Waldkirch und im Toggenburg ziemlich häufig (Dr. Studer und Frei).

2. Laelia Steph.

* 1. **V nigrum** *F.* Das in der ganzen Schweiz nur vereinzelt und selten vorkommende Thierchen fand ich im Juli 71 im Martinstobel.

3. Spilosoma Steph.

1. **Lubricipeda** *W. V.* Die bei St. Gallen ziemlich häufige Spezies ist auch in der Umgegend von Waldkirch und bei Wattwyl nicht selten (Dr. Studer und Frei).

4. Arctia Schrk.

1. **Plantaginis** *L.* Hr. Müller brachte im Juli 71 ein Pärchen vom Gäbris. Derselbe traf ein Exemplar noch auf der Speerspitze 6455' ü. M., und fand auch auf der Ebenalp 5049' die Raupe. Laut Verzeichniss von Hrn. Lehrer Frei ist *Plantaginis* häufig auf allen Toggenburger-Voralpen; nach Dr. Kubli auch auf den Pfäferser-Alpen; nach Angabe von Peyerimhoff auch im Seealpthal, dort aber ziemlich selten.

* 2 **Purpurea** *L.* Ich fand ein frisch ausgekrochenes Exemplar im Juli 71 im Martinstobel; auch Hr. Gussmann traf den Spinner im Juli bei St. Gallen. Im Toggenburg ist *Purpurea* nicht selten (Frei und Müller). Stud. Vinassa

erzog das Thierchen auch aus der Raupe, die er in unserer Gegend gefunden. Dr. Kubli und Frei fanden seinerzeit die Raupe öfters in der Umgegend von St. Gallen. Sie lebt im Frühjahr auf Galium, Plantago, Rumex und andern niedern Pflanzen.

3. **Russula L.** Bei Nesslau ziemlich häufig, in vereinzelt Exemplaren bis unten an den Blässkopf (Frei).

5. **Pleretes Led.**

1. **Matronula L.** Laut Mittheilung fand Hr. Lehrer Widemann im Juni 72 diesen überall als Seltenheit vorkommenden Bärenspinner bei Lichtensteig. Es war ein Weibchen, legte 60—70 Eier; allein die Räumchen brachte er nur bis zur ersten Ueberwinterung. *Matronula* wurde auch als einzelne Seltenheit bei Berneck und Wattwyl gefangen (Frei). Die Raupe lebt an feuchten Waldstellen verborgen an Lonicera, Corylus, nach zweimaliger Ueberwinterung erwachsen im Frühling (Frey und Wullschlegel).

6. **Callimorpha Latr.**

1. **Dominula L.** Beim Bad Pfäfers seinerzeit sehr häufig (Dr. Kubli), dessgleichen im Tobel unter St. Anna Schloss am Rorschacherberg (Wehrle), einzeln auch im Steinthal bei Wattwyl (Frei).

2. **Hera L.** In vereinzelt Exemplaren beim Frauenkloster Rorschach (Wehrle); bei Berneck namentlich auf Schloss Rosenberg häufig (Frei); dessgleichen beim Bad Pfäfers (Dr. Kubli).

7. **Euchelia Boisd.**

1. **Jacobææ L.** Nach Angabe von Hr. Gussmann bei Wyl, nach Lehrer Frei in der Umgegend von Berneck im Rheinthal nicht selten.

XXIII.

Fam. Lithosina.**1. Setina Schrk.**

1. *Irrorella L.* Nach Verzeichniss von Peyerimhoff ziemlich gemein im Seealpthal. Hr. Müller traf das Thierchen auch bei St. Gallen auf der Solitüde und bei Amden. Die Varietät *Andereggii* brachte Dr. Keller in mehreren Exemplaren aus dem Kalfeuserthal.

2. *Aurita F.* Mehrere Exemplare am Wege von Weesen nach Amden gefangen (Müller). Die Varietät *Ramosa* ist im Juli und Aug. ziemlich gemein im Seealpthal (Peyerimhoff). Ich traf *Ramosa* am hohen Kasten noch in einer Höhe von ca. 5500' und Müller auch mehrfach am Hundstein. Nach anderweitigen Beobachtungen geht das Thierchen in Höhen von 8000—9000' ü. M. Hr. Müller fand auf der Ebenalp auch die Raupe an Steinflechten.

2. Lithosia Fabr.

1. *Aureola H.* Die bei St. Gallen ziemlich häufige Art ist auch in der Umgegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer). Ich traf das Thierchen im Juli 75 noch auf der Ebenalp (5049' ü. M.)

* 2. *Lurideola Zk.* Im Juli und Aug. ziemlich gemein im Seealpthal ca. 3200' ü. M. (Peyerimhoff).

3. Gnophria Steph.

1. *Rubicollis L.* Das bei St. Gallen nicht gar seltene schwarze Thierchen kommt auch in der Umgegend vom Weissbad vor, aber ziemlich selten (Peyerimhoff). Raupe im Spätsommer an Flechten.

4. Nudaria Steph.

1. *Mundana L.* Wurde auch beobachtet bei Rorschach

(Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft. IV. 232) und ist nach Angabe von Peyerimhoff ziemlich gemein im Juli und Aug. im Seealpthal. Raupe im Mai und Juni an den Flechten von Steinen und Wänden.

5. *Roeselia* Hb.

* 1. *Cuculatella* L. (*Palliotalis* Hb.) Ich erzog das seltene Thierchen aus der Raupe, welche zufällig an eingesammeltem Futter für Segler-Raupen in meinen Behälter gelangte. Raupe Ende Mai an Schlehen; den kleinen Falter erhielt ich im Juni.

XXIV.

Fam. Cymatophorina.

1. *Thyatira* Ochsh.

* *Derasa* L. Die bei uns wohl sehr seltene Eule fand ein Realschüler im Juni 73 im Sitterwald.

XXV.

Fam. Noctuina.

1. *Acronycta* Tr.

1. *Leporina* L. Peyerimhoff traf diese überall nur vereinzelt auftretende Spezies auch beim Weissbad. Die Varietät *Bradyporina* fand ich Ende Juni 71 auf der Berneck an einem Baumstamm und Dr. Stölker im Juli 73 beim Weissbad.

2. *Tridens* W. V. In der Umgegend von Waldkirch, wie wohl an den meisten Orten ziemlich häufig (Dr. Studer).

3. *Rumicis* L. Dieser fast allorts gemeine Falter ist auch bei Waldkirch häufig. Ich traf ein Exemplar noch auf der Ebenalp 5049' ü. M.

4. *Euphorbiæ* W. V. Nach Angabe von Peyerimhoff ziemlich häufig bei Gais und beim Weissbad, nebst der Raupe.

2. Charaeas Steph.

* 1. *Graminis* L. Hr. Müller brachte mir im August 71 ein Exemplar, welches er auf einer Alp ob dem Fählensee (4479' ü. M.) im Flug gefangen. Ich fand Anfangs Aug. 72 die alpine Eule auch bei St. Gallen auf der Solitüde, auf einer Scabiose sitzend.

3. Pachnobia Gn.

* 1. *Rubricosa* W. V. Ebenfalls neu für unsere Fauna. Ich traf Ende April 72 ein vermuthlich frisch ausgekrochenes Exemplar an unserm Gartenzaun.

4. Caradrina Tr.

1. *Cubicularis* W. V. Wie fast überall, so auch bei Degersheim vom Juni bis August nicht selten (Müller).

5. Xanthia Ochsh.

2. *Togata* F. (*Silago* H.) Nach Angabe von Bezirksrichter Ringier hie und da in der Umgegend von Ragaz-Pfäfers (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft., IV. 102).

6. Cosmia Tr.

1. *Pyralina* W. V. Hr. Müller erzog das bei St. Gallen ziemlich seltene Thierchen aus der Raupe, die er Anfangs Juni 73 auf Pappeln gefunden.

7. Leucania Tr.

* 1. *Impura* Hb. Im Juli 71 fing ich die bei St. Gallen seltene Eule in unserm Garten.

8. Orrhodia H.

1. *Vaccinii* L. Laut Verzeichniss von Dr. Studer in der Umgegend von Waldkirch nicht häufig.

* 2. *Silene* W. V. Ich fand Ende März 71 ein tadelloses Exemplar an unserm Gartenzaun.

9. *Euspilia* H.

1. *Satellitica* L. In der Umgegend von Waldkirch am Tannenberg zu treffen (Dr. Studer).

10. *Amphipyra* Tr.

1. *Tragopogonis* L. Wie fast allerorts, so auch um Waldkirch nicht selten in Gärten (Dr. Studer). Ich traf ein Exemplar am hohen Kasten noch in einer Höhe von ca. 5000' ü. M.

2. *Pyramidea* L. Auch diese Art ist in der Umgegend von Waldkirch in Gärten nicht selten (Dr. Studer). Nach Angabe von Bezirksrichter Ringier auch um Ragaz-Pfäffers (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft., IV. 91).

11. *Triphaena* Tr.

1. *Janthina* W. V. Diese seltene Art fing ich im Juli 71 in unserm Garten.

2. *Pronuba* L. Nach Verzeichniss von Dr. Studer um Waldkirch nicht selten; nach Angabe von Bezirksrichter Ringier ebenso in der Umgegend von Ragaz-Pfäffers (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft., IV. 45). Im Juli 73 traf ich die gemeine Eule noch auf der Ebenalp 5049' ü. M.

12. *Agrotis* Tr.

1. *Triangulum* Hfn. Kommt auch in der Umgegend von Waldkirch vor (Dr. Studer).

2. *C nigrum* L. Im Juni 76 bei Degersheim beobachtet (Müller).

* 3. *Festiva* W. V. Das bei uns gewiss seltene Thierchen fing ich im Juli 73 im Hagenbuchwald.

* 4. *Cuprea* W. V. Diese alpine Spezies fand ich im August 73 auf der Ebenalp, auf einer Distel sitzend. Peyerimhoff traf ein Exemplar auch bei Gais (2875' ü. M.).

5. *Segetum W. V.* Wie fast überall, so auch in der Umgegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer).

* 6. *Corticea W. V.* Bei uns selten. Ich fing ein Exemplar im Juni 71 und ein anderes im Juli 74 in unserer Gegend.

13. *Ammoconia Led.*

* 1. *Caecimacula W. V.* Das seltene Thier erhielt ich im September 72 im Martinstobel, aus Gebüsch aufgescheucht.

14. *Mamestra Tr.*

1. *Nebulosa Hfn.* Dr. Studer in Waldkirch fand in seinem Garten ca. 10 Raupen auf der sogen. Königskerze (*Verbascum*).

* 2. *Contigua W. V.* In der Umgegend von St. Gallen selten, im Juni an Zäunen, Baumstämmen etc.

3. *Pisi L.* Die fast allorts häufige Eule ist auch bei Gais gemein (Peyerimhoff), ebenso bei Degersheim (Müller).

4. *Oleracea L.* In der Gegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer).

5. *Genistæ Brkh.* Diese bei St. Gallen ziemlich häufige Art ist auch bei Degersheim im Juni nicht selten; fliegt gerne Abends in die Zimmer (Müller).

* 6. *Glauca W. V.* Hr. Müller brachte ein Exemplar im Juli 71 von der Ebenalp 5049' ü. M.

7. *Dentina W. V.* Nach Angabe von Peyerimhoff gemein im Seealpthal und beim Weissbad; auch bei Degersheim (Müller). Ich traf *Dentina* noch am hohen Kasten in einer Höhe von ca. 5500' ü. M.

15. *Dianthœcia Boisd.*

* 1. *Proxima Hb.* Peyerimhoff fing ein Exemplar dieser seltenen Spezies im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.).

16. Polia Tr.

1. **Chi** *L.* Die bei St. Gallen nicht seltene Eule ist auch um Waldkirch hie und da zu treffen (Dr. Studer).

17. Polyphænis B.

* 1. **Prospicua** *H. (Sericata Esp.)* Fand Hr. Bezirksrichter Ringier bei Pfäfers (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft., IV. 81).

18. Hadena Tr.

* 1. **Adusta** *E.* Von einem Realschüler erhielt ich zwei Exemplare aus dem Weisstannenthal.

2. **Polyodon** *L.* Das bei St. Gallen ziemlich gemeine Thier fand ich auch beim Weissbad. Kommt laut Verzeichniss von Dr. Studer auch bei Waldkirch vor und nach Angabe von Ringier bei Pfäfers (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft. IV., 77).

* 3. **Lateritia** *Hfn.* Diese alpine Eule brachte Dr. C. Keller im Juli 71 aus dem Kalfeuserthal.

4. **Didyma** *Esp.* In der Umgegend von St. Gallen sehr häufig und in verschiedenen Abänderungen; auch um Ragaz-Pfäfers (Ringier).

5. **Strigilis** *L.* Das an den meisten Orten gemeine Thierchen kommt auch um Ragaz-Pfäfers vor (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft., IV. 79). Peyerimhoff fand die röthliche Varietät im Seealpthal ca. 3000' ü. M.

19. Chloantha B.

* 1. **Perspicillaris** *L. (Polyodon Cl.)* Im Juli 72 fing ich ein Exemplar als einzelne Seltenheit im Hagenbuchwald.

20. Phlogophora Ochsh.

1. **Meticulosa** *L.* Von der bei Grabs hie und da vorkommenden Eule fand Dr. Kubli die Raupe an Nessel.

21. Xylina Tr.

1. *Rhizolitha W. V.* Findet sich auch in der Umgegend von Waldkirch hie und da (Dr. Studer).

22. Calocampa Steph.

1. *Exoleta L.* Dr. Kubli fand die Raupe beim Bad Pfäfers auf *Lilium Martagon*.

23. Cucullia Schrk.

1. *Verbasci L.* Nebst *Umbratica* bei Waldkirch Abends in den Wiesen des Tannenberges häufig (Dr. Studer).

2. *Campanulæ Fr.* Seit vielen Jahren fand ich im Juni 75 das zweite Exemplar in unserer Gegend.

24. Scoliopteryx Germ.

1. *Libatrix L.* Fast überflüssig ist zu bemerken, dass der allerorts gemeine Kapuziner auch bei Waldkirch nicht selten zu treffen ist (Dr. Studer). Ich fand ihn noch unten am Wildkirchli ca. 4000' ü. M.

25. Mormo Hb.

1. *Maura L.* Bei Grabs hie und da; kommt Nachts gern in die Zimmer (Dr. Kubli); ebenso im Toggenburg (Frei).

26. Plusia Fabr.

1. *Triplasia L.* In der Umgegend von Waldkirch nebst *Chrysitis* und *Gamma* nicht selten (Dr. Studer).

2. *Urticæ H.* Hr. Müller zeigte mir ein dunkles Exemplar, welches er auf dem Speer 6455' ü. M. gefangen.

3. *Illustris F.* Ich traf die schöne *Plusia* im Aug. 73 bei der unter der Ebenalp gelegenen Wirthschaft zum Aescher. Hr. Müller fand *Illustris* noch auf der Hüttenalp 4556' ü. M.

4. *Orichalcea F.* Im Juli 72 als einzelne Seltenheit im Hagenbuchwald gefangen.

5. **Bractea** *W. V.* Peyerimhoff fand ein Exemplar der wohl überall seltenen Art in der Umgegend von Gais.

6. **Gamma** *L.* Hr. Müller traf das gemeine Thier Ende August 71 noch auf der Kraialp und bei der sog. Wagenlucke 6742' ü. M. Geht übrigens in Höhen von 8—9000' und noch mehr.

7. **Jota** *L.* Nach Angabe von Peyerimhoff ziemlich häufig im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.).

* 8. **Pulchrina** *Hw. (V aureum Gn.)* Das sehr seltene Thierchen fand Peyerimhoff bei Gais (2875' ü. M.).

27. **Catocala** *Schrk.*

1. **Fraxini** *L.* Im Toggenburg hie und da als einzelne Seltenheit (Frei).

2. **Nupta** *L.* Beobachtete Lehrer Frei hie und da im Toggenburg, Peyerimhoff auch bei Gais (2875' ü. M.).

3. **Paranympa** *L.* Kommt nach Angabe von Bezirksrichter Ringier auch um Ragaz-Pfäfers vor (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft., IV. 128). Auch als einzelne Seltenheit hie und da im Toggenburg (Frei).

28. **Euclidia** *Ochsh.*

1. **Mi** *L.* Nebst der verwandten *Glyphica* in der Umgegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer).

29. **Ophiodes** *Guen.*

1. **Lunaris** *W. V.* Nach Angabe von Hrn. Lehrer Widemann und Lith. Wehrle vereinzelt auf dem sog. steinernen Tisch bei Thal. Dr. Kubli fand bei Balgach im Juli 73 die Raupe auf Eichen und brachte sie auch zur Verwandlung.

30. **Toxocampa** *Guen.*

* 1. **Viciæ** *H.* Hr. Müller brachte mir im Juni 71 ein Exemplar, gefunden bei St. Josephen.

31. Phothedes Led.

* 1. *Captiuncula Tr.* Dieses sowohl für unsere Kantonal-Fauna wie auch für die Schweizer-Fauna neue Thierchen ist ziemlich häufig im Seealpthal (Peyerimhoff).

32. Prothymia Hb.

1. *Aenea W. V.* Hr. Müller fing im Juli 71 mehrere Exemplare auf der Ebenalp. Ich traf das kleine Thierchen noch zu oberst auf dem hohen Kasten 5538' ü. M.

33. Zanclognatha L.

1. *Tarsicrinalis Kn.* Seit Jahren bei St. Gallen erst einmal gefangen (Müller).

34. Sophronia Guen.

1. *Emortualis W. V.* Auch diese bei uns wohl seltene Spezies fing Hr. Müller nur einmal um St. Gallen.

35. Hypena Hb.

1. *Rostralis L.* Wie an den meisten Orten, so auch in der Umgegend von Waldkirch nicht selten. (Dr. Studer).

XXVI.

Fam. Nycteolina.**1. Rivula Gn.**

* 1. *Sericealis H. (Limbata L.)* Im Juni 71 traf ich das Thierchen im Galgentobel; im Juli 71 fing Hr. Müller zwei Exemplare im Hagenbuchwald und im Juli 75 begegnete mir *Sericealis* auch im Sitterwald.

2. Sarrothripus C.

* 1. *Rewayana W. V.* Fing ich zum erstenmal im Juli 67 im Martinstobel, dann traf ich das kleine Ding auch im August 72 im Sitterwald.

8. Earias H. S.

* 1. *Clorana* L. Begegnete mir im Mai 73 in einem Laubgehölz unweit der Station Mörschwyl.

XXVII.

Fam. Geometrina.**1. Metrocampa Latr.**

* 1. *Fasciaria* L. Die Varietät *Prasinaria* Hb. ist in der Umgegend von Gais und beim Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff).

2. *Margaritaria* L. Hr. Müller traf im Juli 73 ein Exemplar in einem Gehölz bei Brüllisau unweit des Weissbades.

2. Crocallis Tr.

1. *Elinguaria* L. Der früher fast seltene Spanner begegnete mir in den letzten Jahren ziemlich oft um St. Gallen.

3. Pericallia Steph.

1. *Syringaria* L. Auch diese Spezies habe ich in den letzten Jahren bei St. Gallen oft gefangen; meist in Gärten.

4. Selenia Hb.

1. *Illustraria* H. Im Juli 73 als einzelne Seltenheit bei Niederbüren gefangen (Müller).

5. Epione Dup.

1. *Advenaria* Esp. In der Umgegend von St. Gallen im Mai und Juni ziemlich häufig in Gehölzen, dergleichen im Juni und Juli bei Degersheim (Müller). Die Raupe soll auf *Vaccinium Myrtillus* zu finden sein.

6. Macaria Curt.

1. *Signata* Hb. Nach Angabe von Peyerimhoff ziemlich gemein beim Weissbad.

7. *Angerona* Dup.

1. *Prunaria* L. Der fast allenthalben gemeine Spanner ist auch nicht selten in der Umgegend von Waldkirch (Dr. Studer). Die Varietät *Corylaria* fing Hr. Müller auch bei Degersheim.

8. *Venilia* Dup.

1. *Maculata* L. Im Juni 76 auch bei Degersheim gefangen (Müller). Dr. C. Keller traf das zierliche Thierchen Ende Juli 71 noch im Kalfeuserthal.

9. *Urapteryx* Leach.

1. *Sambucata* L. Kommt laut Verzeichniss von Dr. Studer auch bei Waldkirch vor.

10. *Opisthograptis* Hb.

1. *Cratægata* L. Wie wohl fast überall im Gebiet, so auch bei Degersheim und um Waldkirch nicht selten (Müller und Dr. Studer).

11. *Phasiane* Dp.

* 1. *Petraria* H. Im Juni 71 fing ich ein Exemplar im Hagenbuchwald; Hr. Müller traf das Thierchen Ende Juni 73 auch auf der Berneck und zweimal im Sommer 76 bei Degersheim.

12. *Hibernia* Latr.

* 1. *Rupicapraria* W. V. Ich fand im März 73 das Weibchen, im April 76 das Männchen in unserem Garten.
2. *Defoliaria* L. Nach Dr. Studer in der Umgegend von Waldkirch hie und da.

13. *Scoria* Steph.

1. *Dealbata* L. Auch dieser weisse Spanner ist um Waldkirch in Wiesen nicht selten (Dr. Studer). Die überwinterte Raupe lebt Ende April und Anfangs Mai auf allerlei niedern Pflanzen.

14. *Abraxas* Leach.

1. *Grossulariata* L. Der fast allerorts gemeine *Harlekin* ist auch bei Waldkirch nicht selten (Dr. Studer).

* 2. *Adustata* W. V. Im Juli 72 fing ich den kleinen Spanner im Hagenbuchwald.

15. *Numeria* Dup.

1. *Pulveraria* L. Bei Degersheim im Juni 76 als einzelne Seltenheit gefangen (Müller).

16. *Bapta* Steph.

1. *Temerata* W. V. Hr. Müller fand im Juni 71 auch ein Exemplar beim Freudenbergwald.

17. *Fidonia* Tr.

1. *Piniaria* L.

2. *Atomaria* L. und

3. *Wawaria* L. Diese 3 Arten kommen laut Verzeichniss von Dr. Studer mehr oder weniger häufig in der Umgegend von Waldkirch vor.

18. *Cabera* Tr.

1. *Pusaria* L. In der Umgegend vom Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff).

2. *Exanthemaria* Scop. Die bei St. Gallen nicht seltene Spezies fand Hr. Müller auch bei Degersheim.

19. *Gnophos* Tr.

* 1. *Mendicaria* H. S. Traf ich einzeln auf der Ebenalp 5049' und Müller im August 75 ob dem Fählensee am Hundstein.

2. *Dilucidaria* W. V. Im August 71 fing Hr. Müller ein Exemplar unten am Wildkirchli. Nach Angabe von Peyerimhoff ist *Dilucidaria* gemein bei Gais und Weissbad.

* 3. *Furvata* *W. V.* Hr. Müller fand den seltenen Spanner im Juli 73 im Sitterwald.

4. *Glaucinata* *H.* Bei Gais und in der Umgegend vom Weissbad ziemlich häufig (Peyerimhoff), nach Müller bis auf die Ebenalp. Im Juli 76 fing ich auch ein Exemplar auf der Berneck bei St. Gallen.

20. *Boarmia* Tr.

1. *Abietaria* *W. V.* Kommt nach Angabe von Peyerimhoff bei Gais vor, ist jedoch selten.

* 2. *Secundaria* *W. V.* Ebenfalls in der Umgegend von Gais, aber auch ziemlich selten (Peyerimhoff).

3. *Repandaria* *L.* Diese bei St. Gallen sehr häufige Art fing Hr. Müller auch mehrfach bei Degersheim.

* 4. *Lichenaria* *Hfn.* Im Juli 74 fand ich den in unserer Gegend seltenen Spanner im Martinstobel an einem Baumstamm.

* 5. *Consonata* *H.* Den mir niemals vorgekommenen Spanner fing Hr. Müller im Juli 76 bei St. Gallen.

21. *Amphidasys* Tr.

1. *Betularia* *L.* Die einzige Art dieser Gattung, welche um Waldkirch vorkommt (Dr. Studer).

22. *Psodos* Tr.

* 1. *Trepidaria* *Hb.* Stammart und Varietät *Chaonaria* *Fr.* ziemlich gemein auf der Ebenalp (Peyerimhoff).

2. *Horridata* *W.* Hr. Müller fing Mitte Juli 72 zwei Exemplare auf der Ebenalp (5049' ü. M.).

3. *Equestrata* *E.* (*Alpinata* *W. V.*) Nach Angabe von Peyerimhoff, Müller und meinen Beobachtungen ist diese Art im Juli und August ziemlich gemein auf der Ebenalp; laut Verzeichniss von Hrn. Lehrer Frei dessgleichen am Säntis und auf den Churfürsten.

23. Geometra Lin.

1. *Papilionaria* L. Im Juli 73 ein Exemplar bei St. Gallen und im Juli 76 zwei solche bei Degersheim gefangen (Müller).

2. *Aeruginaria* W. V. Der kleine, früher ziemlich seltene Spanner begegnete mir in den letzten Jahren öfters um St. Gallen.

24. Thaleria Hb.

* 1. *Thymiaria* L. Diese bei uns wohl seltene Spezies fing Hr. Müller Ende Juli 71 auf der Berneck bei St. Gallen.

25. Zonosoma Led.

1. *Omicronaria* W. V. Bei Degersheim im Mai an Gebüsch, aber nicht häufig (Müller).

26. Arrhostis Hb.

* 1. *Rubricata* W. V. Hr. Müller fing ein Exemplar im Juli 71 auf der Berneck. Ich traf das Thierchen im Juli 75 im Hagenbuchwald.

2. *Mutata* Tr. Sehr häufig im Seealpthal; auch in der Umgegend von Gais (Peyerimhoff).

3. *Remutata* W. V. Bei Degersheim im Juni oder Juli hie und da (Müller).

4. *Punctata* Tr. (*Cerusata* Del.) Das bei St. Gallen ziemlich seltene Thierchen ist ziemlich häufig beim Weissbad (Peyerimhoff), seltener bei Degersheim (Müller).

* 5. *Strigilata* W. V. Fing ich im Juli 72 im Hagenbuchwald.

6. *Paludata* L. (*Ornata* Sep.) Kommt laut Verzeichniss von Dr. Studer auch in der Umgegend von Waldkirch vor; einzeln auch bei Degersheim (Müller).

27. *Ptychopoda* Steph.

1. *Perochrata* Fr. Bei Degersheim im Juli auf feuchten Wiesen nicht selten (Müller).

2. *Incanata* L. Im Juli 73 auf der Berneck gefangen (Müller), im Juli 76 an unserer Gartenmauer gefunden (Täschler).

3. *Bisetata* Hfn. Das bei uns ziemlich seltene Thierchen fing Hr. Müller im Juli 73 im Sitterwald.

4. *Aversata* L. Die Varietät *Lividata* ist bei St. Gallen fast so häufig wie die Stammart. Kommt nach Angabe von Peyerimhoff auch in der Umgegend von Gais vor, dort aber selten.

28. *Odezia* Boisd.

1. *Chærophyllata* L. (*Atrata* L.) Der fast überall gemeine Spanner ist auch sehr häufig bei Gais und Weissbad (Peyerimhoff), ebenso um Waldkirch (Dr. Studer) und im Toggenburg (Frei).

29. *Anisopterix* Steph.

1. *Aescularia* W. V. Im Februar 71 bei St. Leonhard gefangen (Müller). Ich traf das Thierchen auch Anfangs März 73 in unserm Garten.

30. *Minoa* Boisd.

1. *Euphorbiata* W. V. (*Murineta* Sc.) Im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.) sehr häufig (Peyerimhoff), dessgleichen bei Degersheim (Müller).

31. *Eupithecia* Curt.

* 1. *Subfulvata* Hw. Peyerimhoff fing ein Exemplar beim Weissbad (2524' ü. M.).

* 2. *Veratraria* H.-S. In der Umgegend von Gais, aber ziemlich selten (Peyerimhoff).

* 3. *Satyrata H.* Ende Mai 71 fing ich das Thierchen im Hagenbuchwald.

* 4. *Expallidata Gn.* Diese Art traf Peyerimhoff bei Gais (2875' ü. M.).

* 5. *Scriptaria H.-S.* Nach Angabe von Peyerimhoff im Seealpthal, aber ziemlich selten.

6. *Castigata H.* Bei Degersheim im Juni in Gehölzen hie und da (Müller).

7. *Pusillata W. V.* Ebenfalls bei Degersheim, aber nicht häufig (Müller).

8. *Strobilata Hb.* In der Umgegend vom Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff).

32. *Larentia Tr.*

1. *Mensuraria W. V. (Limitata Sc.)*. Der fast allerorts gemeine Spanner ist auch häufig bei Gais und Weissbad (Peyerimhoff).

* 2. *Certata H.* Um St. Gallen nur hie und da als einzelne Seltenheit, im Mai in Laubgehölzen.

3. *Prunata L.* Wie wohl überall im Gebiet, so auch ziemlich gemein in der Umgegend von Gais (Peyerimhoff).

4. *Populata W. V.* Nach Angabe von Peyerimhoff ist auch diese Art ziemlich häufig bei Gais (2875').

* 5. *Scripturata W. V.* Im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.) ziemlich gemein (Peyerimhoff).

6. *Bilineata L.* Das gemeine gelbe Spannerchen ist auch um Waldkirch nicht selten (Dr. Studer).

* 7. *Badiata W. V.* Im Mai 73 fing ich das bei uns wohl seltene Thierchen im Hagenbuchwald.

* 8. *Turbata Hb.* Peyerimhoff fand ein Exemplar auf der Ebenalp 5049' ü. M.

9. *Ocellata L.* In der Umgegend von Waldkirch nicht selten (Dr. Studer).

10. *Propugnata W. V.* Das früher ziemlich seltene Thierchen begegnete mir in den letzten Jahren öfters um St. Gallen.

* 11. *Aptata Hb.* Traf ich im Juli 73 beim Weissbad in Mehrzahl. Auch Peyerimhoff gibt an: sehr häufig beim Weissbad.

12. *Ferrugaria L.* Wie wohl überall im Gebiet, so auch um Waldkirch und Degersheim nicht selten (Dr. Studer und Müller).

13. *Galiata W. V.* Das ziemlich seltene Spannerchen fing Hr. Müller im Juli 73 auf der Berneck. Kommt nach Angabe von Peyerimhoff auch im Seealpthal vor und zwar in grossen Typen, ist aber auch dort selten.

14. *Rivata H.* Ende Mai 71 auf der Berneck bei St. Gallen und im Juni 76 bei Degersheim gefangen (Müller); ein Exemplar fand ich Ende Juli 73 im Hagenbuchwald.

15. *Alchemillata W. V.* In der Umgegend von Waldkirch an Gebüsch nicht selten (Dr. Studer).

16. *Didymaria L.* Die bei St. Gallen so häufige Art ist auch um Gais ziemlich gemein (Peyerimhoff).

* 17. *Cambrica Curt.* Peyerimhoff fing ein Exemplar bei Gais (2875' ü. M.).

* 18. *Minorata Tr.* Beim Wildkirchli ziemlich gemein (Peyerimhoff).

19. *Blandiata W. V. (Adaequata Bkh.)* Nach Angabe von Peyerimhoff bei Gais, aber ziemlich selten.

20. *Rubiginata W. V. (Bicolorata Hfn.)* In der Umgegend vom Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff).

21. *Tristata Lin.* Hr. Müller traf das Thierchen mehr-

fach bei Degersheim, im Juli 71 noch auf der Ebenalp 5049' ü. M.

22. *Luctuata* W. V. Im Juni 76 bei Degersheim auf einer Sumpfwiese gefangen (Müller).

23. *Albulata* W. V. In der Umgegend von Degersheim auf Waldwiesen nicht selten (Müller).

* 24. *Rupestrata* W. V. (*Verberata* Sc.). Im Juli 72 auf der Solitüde gefangen. Hr. Müller traf diese Art im Juli 73 massenhaft auf der Hüttenalp 4556' ü. M. und im Aug. 76 auf den Churfürsten. Nach Angabe von Peyerimhoff ist *Rupestrata* auch bei Gais und Weissbad gemein.

* 25. *Salicaria* Hb. Auf der Weiss-Alp, aber selten (Peyerimhoff).

26. *Cæsiata* W. V. In der Umgegend vom Weissbad gemein (Peyerimhoff); bis auf die Ebenalp 5049' (Müller).

* 27. *Infidaria* Lah. Ebenfalls beim Weissbad nicht selten zu treffen (Peyerimhoff).

* 28. *Tophaceata* W. V. Auch diese Art kommt in der Umgegend vom Weissbad vor, aber ziemlich selten (Peyerimhoff).

29. *Vespertaria* L. Dieser früher ziemlich seltene Spanner begegnete mir in den letzten Jahren öfter um St. Gallen.

30. *Impluviata* W. V. Bei Degersheim hie und da in Wäldern (Müller).

31. *Psittacata* W. V. Wie an den meisten Orten, so auch um Waldkirch nicht selten (Dr. Studer).

32. *Russata* W. V. (*Truncata* Hfn.). In der Umgegend von Gais 2875' ü. M. selten (Peyerimhoff).

33. *Ruptata* H. Das bei uns ziemlich seltene Thierchen fing ich Ende Juni 73 auf der Berneck bei St. Gallen.

34. *Variata* W. V. Nach Angabe von Peyerimhoff bei Gais und Weissbad gemein.

* 35. *Simulata H.* Im Juli 72 auf der Ebenalp 5049' ü. M. gefangen (Müller).

* 36. *Tersata W. V.* Peyerimhoff fand ein Exemplar in der Umgegend vom Weissbad.

* 37. *Testaceata Don. (Sylvata).* Auch diese Art hat Peyerimhoff nur einmal beim Weissbad gefangen.

33. *Anaitis Boisd.*

1. *Plagiata L.* In der Umgegend von Waldkirch hie und da (Dr. Studer).

2. *Præformata Hb.* Nach Verzeichniss von Peyerimhoff beim Weissbad selten.

34. *Lobophora Curt.*

* 1. *Polycommata W. V.* Im Frühling 76 zwei Exemplare um St. Gallen an Hecken gefangen (Müller).

* 2. *Sexalata Brk.* Dieses bei uns wohl seltene Thierchen fing Hr. Müller im Juni 76 bei Degersheim.

Microlepidoptera.

I.

Fam. Pyralidina (Zünsler).

1. *Aglossa Latr.*

1. *Pinguinalis L. Fettzünsler.* In der Umgegend von St. Gallen, wie wohl überall im Gebiet, im Mai und Juli nicht selten und meist in Häusern zu treffen, da die Raupe von fetten Substanzen (Talg, Butter, Speck etc.) lebt.

2. *Asopia Tr.*

1. *Farinalis L. Mehlzünsler.* Besonders im Juni, jedoch auch im August wohl allenthalben mehr oder minder gemein und ebenfalls meist in Häusern zu finden, sitzend mit

ausgebreiteten Flügeln und aufgerichtetem Hinterleibe. Die Raupe lebt im Mehl, Weizen, Roggen etc., nach Kaltenbach auch an modernden Pflanzenstoffen.

3. *Scoparia* Hw.

1. *Ambigualis* Tr. Im Juni und Juli bei St. Gallen, bei Degersheim wie an den meisten Orten sehr häufig; am Rande von Nadelgehölzen, an Stämmen sitzend.

2. *Zelleri* Wk. Nach Peyerimhoff in der Umgegend von Gais und Weissbad, aber selten (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft., III. Bd., pg. 517).

3. *Manifestella* H. S. Fand ich im August 69 auf der Solitüde. Im August 71 fing Hr. Müller ein Exemplar beim Freudenbergwald.

4. *Sudetica* Z. Im Juli sehr häufig im Seealpthal ca. 3000' ü. M. (Peyerimhoff).

5. *Pallida* Steph. In der Umgegend von Gais selten; im Juli und August auf Torfmooren (Peyerimhoff).

4. *Heliothela* Gn.

1. *Atralis* Hb. Im Juli im Seealpthal, aber ziemlich selten (Peyerimhoff).

5. *Hercyna* Tr.

1. *Schrankiana* Hchw. (*Holosericalis* Hb.). Traf ich im Juli 68 auf der Ebenalp 5049' ü. M., dessgleichen im Juli 73. Nach Angabe von Peyerimhoff ziemlich gemein auf der Ebenalp und im Seealpthal, nach Müller häufig bereits auf allen Alpen.

6. *Eurrhyncha* Hb.

1. *Urticata* Lin. *Nesselzünsler*. Wohl überall im Gebiet im Juni und Juli gemein; an Hecken, Gebüschen etc. in der Nähe von Nesseln. Die Raupe lebt im August und

September von Nessel, Zaunwinden und Johannisbeeren innerhalb zusammengesponnener Blätter, überwintert in einem Gespinnst und verpuppt sich im kommenden April.

7. *Botys* Tr.

1. *Nigralis* F. *Salbeizünsler*. Fing Hr. Müller im Juli 71 auf der Pommenalp, und ich traf dieses Thierchen im August 73 auf der Ebenalp 5049' ü. M. Nach Peyerimhoff ist diese Art gemein im Seealpthal. Die Raupe lebt nach Kaltenbach im September auf *Salvia glutinosa*, zwischen Gespinnst in den Blüten.

2. *Octomaculata* F. Bei St. Gallen ziemlich selten; Juni 69 im Hagenbuchwald und Juli 71 zwei Exemplare auf der Berneck gefangen. In der Umgegend von Degersheim ziemlich häufig (Müller).

3. *Anguinalis* Hb. (*Nigrata* Sc.). An Waldrändern wohl allenthalben im Gebiet im Mai und wieder im Juli zu treffen.

4. *Cingulata* Lin. Im Juli im Seealpthal in auffallend grossen Exemplaren, jedoch ziemlich selten (Peyerimhoff). Die Raupe fand Hr. v. Heyden auf *Salvia pratensis*. Sie lebt gewöhnlich unter den flach auf dem Boden liegenden Blättern, die sie auf der Unterseite bis auf die obere Epidermis benagt, wodurch auf der Oberseite der Blätter durchsichtige Flecken entstehen.

5. *Aurata* Sc. (*Punicealis* Schiff.). Anfangs August 73 fing ich zwei Exemplare in der Nähe vom Weissbad auf einem sonnigen Haideplatz. Ist auch im Seealpthal zu treffen, aber ziemlich selten (Peyerimhoff), dessgleichen bei Degersheim (Müller). Die Raupe lebt vom Mai bis Juni und wieder vom Aug. bis Septbr. in zusammengezogenen Gipfelblättern verschiedener Münzenarten (Kaltenbach).

6. *Purpuralis* Lin. *Münzenzünsler*. In der Umgegend

von St. Gallen im Mai und wieder im Juli nicht gar selten, fliegt namentlich auf sonnigen Haideplätzen. Ebenso bei Degersheim (Müller). Letzterer fing diese Art noch auf der Ebenalp 5049'. Nach Peyerimhoff fliegt das Thierchen auch im Seealpthal, aber nicht häufig. Die Raupe lebt auf *Mentha arvensis* und *M. aquatica*.

7. **Cespitalis Schiff.** Im Mai und wieder im Juli und August um St. Gallen ziemlich häufig; findet sich an ähnlichen Lokalitäten wie *Purpuralis*. Auch bei Degersheim im Sommer sehr häufig (Müller). Die Raupe lebt Ende Juni in dem Herztriebe von *Plantago media*, von wo aus die ältern Raupen einen Gespinnstgang anlegen, der zu der Unterseite jenes Blattes führt, welches ihr zur Nahrung dient. Sie frisst unterseitig, wodurch kleine Glasflecken auf den Blättern entstehen (Kaltenbach).

8. **Monticolalis Lah. (*Uliginosalis Stph.*)**. Auf der Ebenalp 5049' im Juli und August ziemlich häufig. Hr. Müller fing dieses Thierchen auch beim Fählensee 4479' ü. M. und auf Marwies 6130' ü. M. Im Seealpthal sehr häufig (Peyerimhoff).

9. **Lutealis Hb. (*Pascualis Z.*)**. Nach Angabe von Peyerimhoff im Juli im Seealpthal ca. 3000' ü. M., jedoch ziemlich selten.

10. **Nebulalis Hb.** Dessgleichen im Juli im Seealpthal, aber viel häufiger als *Lutealis* (Peyerimhoff).

11. **Flavalis Schiff.** In der Umgegend von St. Gallen nicht häufig, im Juni und Juli an Gebüsch.

12. **Hyalinalis Hb.** Um St. Gallen, Gais, Weissbad und Degersheim, wie wohl überall im Gebiet, im Juni und Juli an Waldrändern ziemlich gemein.

13. **Crocealis Hb.** Im Juli in der Umgegend von Weissbad, jedoch ziemlich selten (Peyerimhoff). Nach Kaltenbach

lebt die Raupe an den Wurzelblättern der gemeinen Dürrwurz (*Inula squarrosa*), die sie wicklerartig umrollt und an der untern Blattseite zerfrisst.

14. **Stachydalis** *Zk.* Bei St. Gallen im Juni und Juli an Gebüschern nicht selten. Hr. Müller fing auch ein Exemplar auf dem Gäbris 3856' ü. M. und bei Degersheim. Die Raupe lebt in zusammengesponnenen Blättern des Waldgiest (Kaltenbach).

15. **Prunalis** *Schiff.* *Traubenkirschenzünsler.* Wohl allenthalben im Juni und Juli mehr oder minder gemein. Die Raupe lebt hauptsächlich auf *Prunus Padus*.

16. **Olivalis** *Schiff.* Dieses Thierchen fing Peyerimhoff im Juli 71 beim Weissbad. Die polyphage Raupe lebt nach Kaltenbach auf *Veronica officinalis*, *Lychnis dioica*, *Lonicera alpigena* und nach E. Hoffmann auch an den Blüten von *Petasites albus* und *niveus*.

17. **Pandalis** *Hb.* Fliegt im Mai und Juli und ist bei St. Gallen in Laubgehölzen nicht selten zu treffen; dergleichen bei Degersheim (Müller).

18. **Ruralis** *Sc. (Verticalis Schiff.).* In der Umgegend von St. Gallen nicht besonders häufig, im Juli und August an Gebüschern. Die Raupe lebt im Juni und Juli zwischen zusammengesponnenen Blättern der *Urtica dioica*. Sie rollt gewöhnlich nur ein Blatt der Länge nach dutenförmig zusammen, aus welchem Verstecke sie nächtlich ihrem Frasse nachgeht (Kaltenbach).

S. Eurycreon Ld.

1. **Turbidalis** *Tr.* Im Juli 68 fing ich dieses Thierchen auf der Solitüde. Nach Kaltenbach lebt die Raupe auf *Artemisia campestris*, wohnt in einem länglichen Gehäuse, welches sie der Länge nach an dem Stengel der Futterpflanze befestigt.

9. *Nomophila* Hb.

1. *Noctuella Schiff.* (*Hybridalis* Hb.). Fliegt vom Juli bis in den October und ist bei St. Gallen nicht selten zu treffen. Hr. Müller brachte mir im August 71 mehrere Exemplare, die er beim Fählensee 4479' und beim Säntissee 3725' ü. M. gefangen.

10. *Pionea* Gn.

1. *Forficalis* Lin. *Kohlzünsler*. Um St. Gallen, bei Degersheim und wohl allenthalben im Juni, Juli und August ziemlich gemein und hauptsächlich in Gärten zu treffen. Die Raupe findet man an den grossen wurzelständigen Blättern von *Alliaria*, *Cochlearia* und *Brassica*, die sie unterseitig anfrisst und durchlöchert, auch wohl bis auf die Mittelrippe verzehrt.

11. *Orbena* Gn.

1. *Extimalis* Sc. (*Margaritalis* Schiff.) *Rübsaatzünsler*. Bei St. Gallen nicht häufig, im Juli und August meist in Gärten. Die Raupe lebt auf Kohlarten, ganz besonders auf *Brassica Rapa*.

2. *Sophialis* F. Im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.) im Juli sehr häufig (Peyerimhoff). Raupe nach Fabricius auf *Sisymbrium Sophia*.

12. *Diasemia* Gn.

1. *Litterata* Sc. (*Litteralis* Schrk.). Im April 67 auf der Solitüde gefangen. Hr. Müller fing ein Exemplar im Juni 71 auf dem Rorschacherberg, eines im Juli 72 auf dem Gäbris 3856' ü. M. und mehrere Exemplare im Mai und Juni 76 bei Degersheim.

13. *Hydrocampa* Gn.

1. *Nymphæata* L. (*Potamogalis* L.) *Teichzünsler*. In der Umgegend von St. Gallen, wie wohl allenthalben, mehr oder

minder gemein, im Juni und Juli am Ufer von Teichen, Pfützen etc. Die Raupe lebt auf *Nymphaea alba*, vorzüglich aber auf *Potamogeton natans* unter einem elliptischen, auf der obern Blattfläche angeleimten Blattstücke (Kaltenbach).

14. *Parapoynx* Hb.

1. *Stratiotata* L. (*Stratiotalis* Schiff.). Im Juni, Juli und noch im August an ähnlichen Lokalitäten mit *Potamogalis* ebenfalls nicht selten zu treffen. Nach De Geer lebt die Raupe auf *Stratiotes aloides* in einem nicht besonders kunstvoll angelegten Gespinnst unter dem Wasser zwischen zwei zusammengehefteten Blättern, überwintert daselbst, und es erscheint dann im Juni des folgenden Jahres der kl. Falter.

15. *Crambus* F. (Spitzzünsler).

1. *Uliginosellus* Z. Nach Angabe von Peyerimhoff sehr häufig im Juli und August bei Gais und Weissbad.

2. *Pascuellus* L. Um St. Gallen, Degersheim, Gais und Weissbad, wie wohl allenthalben, im Juni und Juli auf Wiesen und Grasplätzen in Gehölzen nicht selten.

3. *Sylvellus* Hb. Im Juli und August in der Umgegend von Gais, aber ziemlich selten (Peyerimhoff).

4. *Pratellus* L. (*Pratorum* F.). Bei St. Gallen, bei Degersheim und wohl überall im Gebiet auf Wiesen mehr oder minder gemein, besonders im Juni, doch schon im Mai und noch im Juli.

5. *Dumetellus* Hb. Bei Gais und Weissbad gemein, vom Juni bis in den August (Peyerimhoff).

6. *Hortuellus* Hb. Auf Wiesen im Mai und Juni um St. Gallen wie wohl an den meisten Orten sehr häufig.

7. *Falsellus* Schiff. Kommt bei Gais 2875' ü. M. vor, aber ziemlich selten; im Juli (Peyerimhoff).

8. *Conchellus* Schiff. Im Juli 65 fing ich dieses Thier-

chen auf der Solitüde. Hr. Müller brachte ein Exemplar im August 72 von der Ebenalp 5049'. Sehr häufig im Seealpthal, noch bei Schwendi (Peyerimhoff).

9. **Myellus** *Hb.* In der Umgegend von St. Gallen hie und da; im Mai und Juni in lichten Gehölzen.

10. **Margaritellus** *Hb.* Im Juni und Juli bei St. Gallen auf etwas feuchten Waldwiesen ziemlich häufig, dergleichen bei Degersheim (Müller); gemein bei Gais und Weissbad (Peyerimhoff).

11. **Pyramidellus** *Tr.* Fliegt im Juli im Seealpthal, ist jedoch ziemlich selten (Peyerimhoff).

12. **Combinellus** *Schiff.* Nach Angabe von Peyerimhoff sehr häufig im Juli im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.).

13. **Coulonellus** *Dup.* Ich fing dieses Thierchen im Aug. 68 auf der Ebenalp 5049'; Hr. Müller im August 71 beim Fählensee 4479' ü. M. und im Aug. 76 am Hundstein.

14. **Culmellus** *L.* Meist im Juli, jedoch auch im Juni und noch im August wohl allenthalben auf Wiesen gemein.

15. **Tristellus** *F. (Aquilellus Tr.)*. Bei St. Gallen, Degersheim, wie an den meisten Orten, im Juli und August ziemlich häufig, an Hecken und im Gras.

16. **Perlellus** *Sc.* Wohl überall im Gebiet im Juni und Juli sehr häufig, auf Wiesen und Grasplätzen in Gehölzen. Die Varietät *Warringtonellus* fing ich einmal bei St. Gallen.

16. **Dioryctria** **Z.**

1. **Abietella** *Zk. Fichtenzapfenzünsler.* Im Juli 71 ein Exemplar beim Weissbad getroffen (Peyerimhoff).

17. **Pempelia** **Hb.**

1. **Adornatella** *Tr.* Nach Angabe von Peyerimhoff im Juli im Seealpthal (ca. 3000' ü. M.), aber ziemlich selten.

2. **Ornatella** *Schiff.* Ebenfalls im Juli im Seealpthal, und zwar sehr häufig (Peyerimhoff).

18. Hypochalcia Hb.

1. *Ahenella* Zk. Im Juli 71 fand ich dieses Thierchen im Gras auf Dreilinden bei St. Gallen.

19. Acrobasis Z.

1. *Tumidella* Zk. *Eichentriebzünsler*. Hr. Müller traf diese Art im Juli 71 im Sitterwald, und ein Exemplar fing ich im September 72 im Hagenbuchwald. Die Raupe lebt auf Eichen.

20. Homoeosoma Curt.

1. *Binaevella* Hb. Im Juli 71 ein Exemplar beim Weissbad gefunden (Peyerimhoff). Die Raupe entdeckte v. Hornig Anfangs Juni im Innern der Blütenköpfe von *Carduus acanthoides*.

21. Ephestia Gn.

1. *Elutella* Hb. *Kiefern-samenzünsler*. Bei St. Gallen im Juni und Juli in lichten Gehölzen nicht selten. In der Umgegend von Gais und Weissbad sehr häufig (Peyerimhoff), dessgleichen bei Degersheim (Müller).

22. Aphomia.

1. *Colonella* L. (*Sociella* L.). Wohl allenthalben im Juni und Juli ziemlich gemein, in Häusern, an Gebäuden, Zäunen etc. Die Raupe lebt in Hummel- und Wespennestern.

Fam. Tortricina (Wickler).**1. Teras Tr.**

1. *Hastiana* L. Die zierliche Varietät *Divisana* Hb. fand ich seinerzeit in der Nähe vom Weissbad.

2. *Variiegana* Schiff. *Obstbaumwickler*. In der Umgegend von St. Gallen im August und September nicht selten, meist an Hecken in der Nähe von Obstbäumen. Die Varietät

Nycthemerana fing Hr. Müller im Aug. 71 auf der Berneck. Die Raupe lebt auf Birn- und Apfelbäumen.

3. *Literana* L. Die Varietät *Squamana* F. (*Asperana* Schiff.) fand ich im October 70 beim Freudenbergwald. Die Raupe lebt im Frühjahr auf Eichen.

4. *Schalleriana* L. Im September 72 ein Exemplar im Hagenbuchwald gefangen. Die Raupe lebt nach Kaltenbach im Juni zwischen den jungen Blättern und Blütenknospen der Beinwurz; nach Wilkinson auch auf Weiden.

5. *Aspersana* Hb. (*Adaspersana* Froel.). Dieses Thierchen fing ich im August 71 beim Freudenbergwald. Nach Zeller lebt die Raupe Anfangs Juni auf *Spiræa Ulmaria*, *Potentilla recta* etc., deren Herzblätter sie zusammenspinnt und ausweidet.

6. *Forskaleana* L. *Ahornwickler*. Im Juli 69 fand ich das ziemlich seltene Thierchen im Sitterwald. Nach Heine- mann lebt die Raupe im Juni auf Ahorn.

7. *Holmiana* L. *Apfelwickler*. In der Umgegend von St. Gallen im Juli und August hie und da an Hecken, Gebüsch etc. in der Nähe von Obstbäumen. Die Raupe lebt im Juni auf Birn- und Apfelbäumen.

2. Tortrix Tr.

1. *Podana* Sc. (*Ameriana* Tr.). Im Juli und August bei St. Gallen, wie wohl an den meisten Orten, ziemlich häufig und besonders in Laubgehölzen zu treffen. Die Raupe lebt im Frühjahr zwischen zusammengezogenen Blättern von verschiedenen Laubhölzern.

2. *Cratægana* Hb. *Weissdornwickler*. Wohl überall im Gebiet mehr oder minder gemein, meist im Juli an Weissdornhecken.

3. *Rosana* L. (*Laevigana* Schiff.). Bei St. Gallen ebenfalls nicht selten; im Juli und August an Hecken, Gebüsch

in Gärten und Laubgehölzen. Die Raupe trifft man im Mai und Juni auf allerlei Laubholz. Sie lebt jung gesellschaftlich in einem ausgebreiteten Gespinnste, später einzeln in zusammengezogenen Blättern.

4. **Semialbana Gn.** (*Consimilana Tr.*). Im Juli 71 fing ich ein Exemplar im Sitterwald. Kommt auch in der Umgegend vom Weissbad vor, aber ziemlich selten (Peyerimhoff). Nach Kaltenbach lebt die Raupe auf *Lonicera tatarica*.

5. **Corylana F.** *Haselnusswickler*. Besonders in Laubgehölzen im Juli und August um St. Gallen nicht selten. Die Raupe lebt im Juni auf Eichen, Birken, Haseln und anderm Laubholz.

6. **Cerasana Hb.** *Pflaumenwickler*. Ich fing das Thierchen im Juli 68 auf dem Rosenberg, Hr. Müller im Juli 71 im Sitterwald. Die Raupe nährt sich von den jungen Knospen und Blättern der Kirschen, Schlehen und Pflaumen und hält sich meist zwischen einem oder mehreren zusammengesponnenen Blättern auf (Kaltenbach).

7. **Cinnamomeana Tr.** *Heidelbeerwickler*. In der Umgegend von Gais und Weissbad im Juni und Juli ziemlich selten (Peyerimhoff). Die Raupe lebt nach Fischer von Rösslerstam zwischen zusammengesponnenen Blättern der Birke, Eberesche und Heidelbeere.

8. **Heparana Schiff.** Bei St. Gallen wie wohl überall im Gebiet im Juli ziemlich gemein an Hecken und Gebüschen. Die Raupe findet man im Juni auf verschiedenem Laubholz.

9. **Lecheana L.** Ebenfalls wohl allenthalben im Juni mehr oder minder gemein. Die Raupe lebt auf Ahorn, Eichen, Linden, Eschen, Weiden, Weissdorn etc.

10. **Inopiana Hw.** (*Centrana HS.*). Hr. Müller brachte mir im Juli 71 zwei Exemplare aus dem Martinstobel. Die Raupe entdeckte Baron v. Nolken an den Wurzeln von *Artemisia campestris*.

11. *Histrionana* Z. *Fichtentriebwickler*. Im Juli oder August in der Umgegend von Gais (2875' ü. M.), aber selten (Peyerimhoff). Die schädliche Raupe lebt nach v. Tischer im Juni an Weisstannen und Fichten, und zwar an den jüngsten Trieben zwischen zusammengesponnenen Nadeln.

12. *Musculana* Hb. Ende Juni 72 fing ich dieses Thierchen im Hagenbuchwald. Nach Kaltenbach findet man die Raupe im September und October an *Genista*, *Achillea*, *Stachys*, *Rubus*, *Betula*, *Salix* etc.

13. *Ministrana* L. *Erlenwickler*. In der Umgegend von St. Gallen im Juni und Juli in Laubgehölzen ziemlich gemein; ebenso bei Degersheim (Müller). Die Raupe trifft man im Herbst auf Birken und Erlen.

14. *Conwayana* F. (*Hoffmanseggiana* Steph.) *Eschen-samenwickler*. Um St. Gallen nur hie und da, im Juli und August meist in der Nähe von Eschen; auch so bei Degersheim (Müller). Das Räupecchen nährt sich von den Samen der Esche, fällt mit der Flügelfrucht im Spätherbst auf den Boden, überwintert darin unverwandelt und verlässt sie im Frühjahr, um sich an der Erde zu verpuppen. Nach von Heyden soll die Raupe auch in den reifen Ligusterbeeren zu finden sein.

15. *Bergmanniana* L. *Rosenwickler*. Im Juni und Juli bei St. Gallen nicht selten und meist in Gärten zu treffen; dessgleichen bei Degersheim (Müller). Die kleine, aber schädliche Raupe findet sich schon im April und Mai auf der Gartenrose ein, wohnt hier zwischen zusammengesponnenen Gipfelblättern, bohrt die jungen Rosenknospen an und frisst die zarten Blüthentheile aus, wodurch dieselben im Wachsthum zurückbleiben und gewöhnlich abgehen.

16. *Forsterana* F. (*Adjunctana* Tr.). Peyerimhoff traf dieses Thierchen im Juli und August vereinzelt auf der

Ebenalp 5049'. Nach Kaltenbach lebt die Raupe im Juni an *Vaccinium uliginosum* und *Ledum palustre*.

17. **Viburniana F.** Im Seealpthal im Juli und August sehr häufig (Peyerimhoff). Die Raupe lebt nach dem Wien. Verzeichn. zwischen den Blättern von *Viburnum lantana*, nach Kaltenbach im Mai und Juni auf *Pinus sylvestris* und *P. Abies*, auch an *Juniperus*, *Ledum* und *Vaccinium uliginosum*.

18. **Paleana Hb.** Die Varietät *Icterana Froel.* ist im Juli und August sehr häufig im Seealpthal (Peyerimhoff).

19. **Steineriana Hb.** Nach Peyerimhoff ebenfalls im Seealpthal, aber ziemlich selten. Custos E. Hoffmann fand die Raupe an schattigen Plätzen, an *Sanicula europaea*, *Dentaria enneaphylla* und *Anemone hepatica*, zwischen umgeklappten und versponnenen Blatträndern.

3. **Sciaphila Tr.**

1. **Osseana Sc. (Pratana Hb.)**. In der Umgegend von Gais und beim Weissbad auf Torfmooren ziemlich gemein (Peyerimhoff).

2. **Argentana Cl. (Gouana L.)**. Im Juli und August auf der Ebenalp (5049') und im Seealpthal ziemlich gemein (Peyerimhoff).

3. **Penziana Hb.** Auch im Seealpthal ca. 3000' ü. M., aber ziemlich selten (Peyerimhoff). Wullschlegel fand die Raupe an *Hippocrepis comosa* und bemerkt, dass dieselbe zur Verwandlung sich zwischen den obern Wurzel- oder den untern Stengeltheilen ein weissliches, schlauchförmiges Gespinnst verfertigt, aus dem der seltene Wickler nach 2-3 Wochen Puppenruhe hervorgeht.

4. **Wahlbomiana L.** In der Umgegend von St. Gallen im Juni und Juli, manchmal schon im Mai in lichten Gehölzen nirgends selten. Die Varietät *Virgaureana Tr.* ist

etwas seltener; dagegen ist die Varietät *Minorana* H. S. sehr häufig. Stammart und beide Varietäten sind ziemlich gemein beim Weissbad (Peyerimhoff). *Virgaureana* und *Minorana* sind auch nicht selten bei Degersheim (Müller). Die Raupe dieses gemeinen Wicklers wohnt im Mai und Juni zwischen zusammengezogenen Gipfelblättern von mancherlei Krautgewächsen. Kaltenbach fand sie häufig in dem Blütenboden der Wucher- oder Gänseblume, deren Randblümchen sie über sich deckt und festspinnt.

5. *Nubilana* Hb. *Weissdornwickler*. Besonders an Weissdornhecken im Juni und Juli um St. Gallen nicht selten. Die Raupe findet man im Mai bis Mitte Juni auf Weissdorn.

4. *Sphaleroptera* Gn.

1. *Alpicolana* Hb. Im Juli 73 fing ich zwei Exemplare auf der Ebenalp 5049' ü. M.

5. *Olindia* Gn.

1. *Hybridana* Hb. Die Varietät *Albulana* Tr. traf ich im Juli 70 im Hagenbuchwald an Fichten.

2. *Ulmana* Hb. An Hecken und Gebüsch im Juli und August bei St. Gallen, wie wohl an den meisten Orten, sehr häufig. Die Raupe beobachtete E. Hofmann in zusammengezogenen Blättern von *Aquilegia vulgaris*.

6. *Cochylis* Tr.

1. *Zoegana* L. Ich fing dieses Thierchen in frühern Jahren einmal auf der Berneck bei St. Gallen. G. v. Frauenfeld entdeckte die Raupe in dem von *Apion penetrans* bewohnten Wurzelstock der *Centaurea paniculata*, und zwar in der dicken rübenförmigen Wurzel in fingerlangen Gängen, worin sie sich auch verpuppt.

2. *Ambiguella* Hb. (*Roserana* Froel.) *Traubenwickler*. Hr. Müller fing ein Exemplar im Mai 71 auf der Berneck. Die

Raupe lebt an den Blütenknospen der Weinrebe, unter leichtem Gespinnst versteckt. Auch in den weissen Beeren von *Lonicera racemosa* wurde sie beobachtet (Kaltenbach).

3. **Hartmanniana** *Cl.* (*Baumanniana* *Schiff.*) *Weidenwickler*. Im Mai und Juni und noch im Juli bei St. Gallen und Degersheim, wie wohl an den meisten Orten, an Waldrändern sehr häufig. Die Raupe soll an Weiden zu finden sein.

4. **Decimana** *Schiff.* In der Umgegend vom Weissbad im Juni und Juli, aber selten (Peyerimhoff). Ich fing ein Exemplar im Juli 73 noch auf der Ebenalp (5049').

5. **Aleella** *Schulze* (*Tesserana* *Tr.*). Dieses Thierchen fand ich im Juli 71 beim Freudenbergwald; Hr. Müller fing mehrere Exemplare im Juli 76 bei Degersheim. Die Raupe entdeckte Landrichter Eppelsheim in der Rheinpfalz im Wurzelstock von *Picris hieracioides*.

6. **Badiana** *Hb.* Im Juli 73 fing ich zwei Exemplare im Hagenbuchwald. Bei Gais und Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff), dergleichen bei Degersheim an sonnigen Rainen (Müller). Die Raupe findet man nach Hartmann und v. Heineman im Mai und wieder im Herbst an Eichen zwischen zusammengezogenen Blättern.

7. **Ciliella** *Hb.* In der Umgegend von Gais im Juli und August, aber ziemlich selten (Peyerimhoff). Nach Stainton lebt die Raupe im Juni in der Fruchtkapsel von *Primula veris* (*officinalis*); nach v. Hornig auch in den Kapseln von *Linaria vulgaris*.

8. **Phaleratana** *H. S.* Nach Peyerimhoff im Juli und August selten beim Weissbad.

9. **Rupicola** *Curt.* Ebenfalls selten in der Umgegend vom Weissbad (Peyerimhoff). Dr. A. Förster erzog diesen schönen Wickler aus überwinterten Stengeln des hanfblättrigen Wasserdostes.

10. *Notulana Z.* Auch diese Art kommt mit den vorigen im Juli beim Weissbad vor, ist jedoch auch ziemlich selten (Peyerimhoff). Coch. *Notulana* erzog Dr. Steudel aus den Stengeln von *Mentha sylvestris*.

11. *Pallidana Z.* Im Juni und Juli in der Umgegend von St. Gallen besonders in Laubgehölzen nicht selten.

7. *Penthina Tr.*

1. *Sauciana Hb. Heidelbeerwickler.* Bei Gais (2875') im Juli und August, aber selten (Peyerimhoff). Nach Heine-
mann lebt die Raupe im Mai und Juni auf Heidelbeeren.

2. *Pruniana Hb. Schlehenwickler.* Bei St. Gallen, Degersheim und wohl allenthalben im Juni und Juli an Schlehen und Weissdornhecken gemein. Die Raupe lebt im April und Mai zwischen zusammengesponnenen Blättern von Weissdorn, Schlehen, Pflaumen und Kirschen und nährt sich namentlich von den jüngsten Trieben.

3. *Oblongana Hw.* Nach Peyerimhoff im Juli in der Umgegend vom Weissbad, aber selten.

4. *Sellana Hb.* Um St. Gallen hie und da, vom Mai bis Juli an Gebüsch an Waldrändern.

5. *Textana H.-G.* Ich fing dieses Thierchen im Juli 73 im Hagenbuchwald und auf der Solitüde. Hr. Müller brachte mir zwei Exemplare im Juli 71 vom Gäbris 3856'.

6. *Rufana Sc.* Bei Schwendi unweit Weissbad im Juli sehr häufig, fliegt am Rand des Schwendibaches (Peyerimhoff). Nach Kaltenbach soll die Raupe auf *Viburnum Lantana* zwischen zusammengesponnenen Blättern leben.

7. *Striana Schiff.* Um St. Gallen, bei Gais und Weissbad und wohl im ganzen Gebiet im Juni und Juli auf Wiesen und Grasplätzen in Gehölzen sehr häufig.

8. *Siderana Tr.* Im Juni und Juli im Seealpthal, aber

selten (Peyerimhoff). Die Raupe lebt nach Wocke an *Spiraea salicifolia*. Sie spinnt die Blätter der Zweigspitzen zusammen, verlässt diesen Ort aber wieder, um gegen Ende Mai in einem einzelnen gerollten Blatte oder an der Erde sich zu verpuppen.

9. **Metalliferana** *H. S.* Nach Peyerimhoff im ganzen Seealpthal (2500-3500') im Juni und Juli ziemlich gemein und meist am Rande des Flusses zu treffen.

10. **Palustrana** *Z.* In der Umgegend von Gais und Weissbad ziemlich selten, im Juli und August in Gehölzen (Peyerimhoff).

11. **Olivana** *Tr.* Um St. Gallen hie und da im Juli und August in lichten Waldungen. Hr. Müller fing dieses Thierchen auch auf dem Rorschacherberg und bei Degersheim.

12. **Rivulana** *Sc. (Conchana Hb.)*. Bei St. Gallen, Gais und Weissbad, wie wohl überall im Gebiet, im Juni und Juli auf Waldwiesen sehr häufig. Nach Kaltenbach entdeckte v. Reichlin die Raupe in versponnenen Herztrieben von Galium (welchem?).

13. **Lacunana** *Dup.* Im Mai, Juni und noch im Juli um St. Gallen, Degersheim und wohl an den meisten Orten gemein; auf Wiesen und an Hecken. Die Raupe ist sowohl auf Laubhölzern als an Krautpflanzen gemein, wo sie sich von den zarten zusammengesponnenen Blättern der Gipfel und Zweigtriebe ernährt.

14. **Cespitana** *Hb.* Sehr häufig im Juli im Seealpthal, und zwar in sehr schönen Typen (Peyerimhoff).

15. **Achatana** *F. Schlehenwickler*. Dieses Thierchen fing ich erst zweimal in unserer Gegend; im Juli 70 im Hagenbuch und im Juli 72 auf der Berneck an Schlehen. Die Raupe lebt im Mai an Weissdorn und Schlehen. Nach v. Heinemann soll sie auch auf Brombeeren und Nessel zu treffen sein.

8. *Aspis* Tr.

1. *Uddmanniana* L. *Himbeerwickler*. In der Umgegend von St. Gallen im Juli und August hie und da, meist an Waldrändern auf Himbeer- und Brombeergesträuch. Auch beim Weissbad, aber ziemlich selten (Peyerimhoff). Die Raupe lebt in kleinen Gesellschaften zwischen versponnenen Gipfelblättern von *Rubus Idaeus*.

9. *Aphelia* Stph.

1. *Lanceolana* Hb. Ich fing dieses Thierchen im Juni 69 im Sitterwald auf sumpfiger Wiese; Hr. Müller fand es im August 71 in Martinstobel. Um Gais und Weissbad auf Torfmooren gemein (Peyerimhoff).

10. *Grapholita* Tr.

1. *Grandaevana* Z. Im Juli und August beim Weissbad und unweit davon beim Löwenfall ziemlich gemein (Peyerimhoff). Die Raupe entdeckte E. Hoffmann im ersten Frühjahr in den Wurzeln von *Petasites niveus*. Sie wohnt in einem langen, grauen Gespinnst, aber immer sehr einzelt.

2. *Hohenwarthiana* Tr. Bei St. Gallen nicht häufig, im Mai und Juni auf Sumpf- und Waldwiesen. Nach Peyerimhoff bei Gais und Weissbad ziemlich gemein. Die Raupe lebt nach Kaltenbach auf *Hypericum quadrangulare*. Dr. Steudel erzog sie öfters aus den Blütenköpfen von *Centaurea Scabiosa* und *C. nigra*.

3. *Tedella* Cl. (*Comitana* Schiff.) *Fichtenwickler*. In der Umgegend von St. Gallen, um Degersheim, bei Gais wie wohl allenthalben im Mai und Juni besonders in lichten Nadelgehölzen sehr häufig. Die Raupe lebt auf Fichten, deren Nadeln sie zusammenspinnt und einzeln ausfrisst.

4. *Proximana* H. S. Hr. Müller fing dieses Thierchen im Mai 71 auf der Berneck bei St. Gallen.

5. *Penkleriana* F. R. *Haselkätzchenwickler*. Im Juni, Juli und August bei Gais und Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff). Die Raupe lebt nach Fischer v. Röslerstamm in den männlichen Kätzchen des Haselstrauches, nach Kaltenbach in den braunen Knospen der Erle, die sie ganz ausfrisst.

6. *Solandriana* L. (*Parmatana* Hb.) *Erlenwickler*. Bei St. Gallen nicht häufig, im Juni und Juli in Laubgehölzen. Nach Heinemann lebt die Raupe im Mai auf Erlen, nach A. Hartmann auf Weiden zwischen zusammengezogenen Blättern.

7. *Suffusana* Z. *Weissdornwickler*. Meist an Weissdornhecken im Juni und Juli zu treffen. Die Raupe lebt im Mai und Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern der Zweigspitzen des Weissdorns.

8. *Tripunctana* F. (*Cynosbana* Hw.) *Rosenwickler*. Wohl allenthalben an Hecken im Juni und Juli ziemlich gemein. Die Raupe soll nach Kaltenbach im Mai und Juni in den Knospen der Heckenrose wohnen.

9. *Cynosbana* F. (*Roborana* Tr.) *Knospenwickler*. Bei St. Gallen seltener als *Tripunctana*, sonst zur selben Zeit und auch an Hecken. Nach dem Wien. Verz. lebt die Raupe auf Eichen; in neuerer Zeit fand sie M^{mo}. Lienig auf Weissdorn, Himbeeren und Schlehen.

10. *Cirsiana* Z. In der Umgegend von Gais und Weissbad auf sumpfigen Wiesen ziemlich selten (Peyerimhoff). Die Raupe lebt nach Kaltenbach in den Stengeln von *Cirsium palustre*.

11. *Tetragonana* Steph. (*Luctuosana* Dup.). Dieses Thierchen fing ich im Juli 72 im Hagenbuchwald.

12. **Brunnichiana** *Frl. Lattichwickler*. Bei St. Gallen, Gais und Weissbad, Degersheim und wohl überall im Gebiet im Juni und Juli ziemlich gemein. Nach Kaltenbach ist die Raupe im Frühling in den Blütenstengeln des gemeinen Huflattigs (*Tussilago Farfara*) zu finden.

13. **Aspidicana** *Hb.* In der Umgegend von St. Gallen im Juni und Juli hie und da auf lichten Waldplätzen. Die Raupe fand A. Gartner im August und September an den Blüten von *Solidago Virgaurea*, *Chrysocoma Linosyris* und *Aster Amellus* in einem zolllangen Gespinnstgang.

14. **Hypericana** *Hb.* Wohl allenthalben im Juni und Juli in lichten Waldungen ziemlich gemein. Kaltenbach fand die Raupe im Mai und Juni in den zusammengesponnenen Gipfelblättern von *Hypericum dubium* und *H. perforatum*.

15. **Albersana** *Hb. (Rhediella Stph.)*. Dieses Thierchen fing ich im Juni 69 im Martinstobel. Die Raupe wurde von A. Schmid auf *Lonicera Periclymenum* gefunden.

16. **Perlepidana** *Hw. (Loderana Tr., Schrankiana Frl.)*. Hr. Müller fing ein Exemplar im Mai 71 auf der Berneck. Nach Kaltenbach lebt die Raupe Ende Juni zwischen zwei dicht zusammengesponnenen Fiederblättchen der knolligen Walderbse (*Orob. tuberosus* und *Orob. niger*), die nach innen gekehrte Epidermis benagend.

11. **Carpocapsa** *Tr.*

1. **Pomonella** *L. (Pomonana Schiff.) Birnenwickler*. Meist im Juni wohl allenthalben im Gebiet gemein; in der Nähe von Obstbäumen, in und an Häusern. Die Raupe lebt im Juli und August in den Früchten verschiedenen Kernobstes, besonders in Äpfeln und Birnen, deren Samen sie bis zur Vollwüchsigkeit ausfrisst.

12. *Coptoloma* Ld.

1. *Janthinana* Dup. (*Incisana* H. S.) *Weissdornfruchtwickler*. In der Umgegend von St. Gallen nicht häufig; im Juni und Juli an Weissdornhecken. Die Raupe wurde nach Kaltenbach im September in krank aussehenden Früchten des Weissdorns erwachsen gefunden.

13. *Phthoroblastis* Ld.

1. *Regiana* Z. (*Trauniana* Hw.) *Ahornwickler*. Diesen zierlichen Wickler fand ich Ende Mai 70 im Hagenbuchwald an Ahorn. Die Raupe lebt im Juli und August auf Ahorn, steigt Ende Sommer vom Baume herab und sucht sich eine Rindenspalte zur Überwinterung (Kaltenbach).

14. *Steganoptycha* H. S.

1. *Mercuriana* Hb. Ich fing dieses alpine Thierchen im August 73 auf der Ebenalp 5049', Müller in der Gegend des Fählensee 4479' ü. M. Nach Kaltenbach erzog F. Eppelsheim den Wickler aus den Blüten von *Dryas octopetala*.

2. *Ratzeburgiana* Rtz. *Fichtenwickler*. Im Juli und Aug. bei Gais (2875') ziemlich gemein (Peyerimhoff). Die Raupe lebt nur auf der Fichte, deren Endknospen und junge Triebe sie überspinnt, aushöhlt und die Nadeln verzehrt (Entomol. Zeit. 1841 und Isis 1846).

3. *Augustana* Hb. *Weidenwickler*. Um St. Gallen nicht häufig, im Juni und Juli an Hecken. Die Raupe findet man im April und Mai auf Weiden in den noch unentwickelten Blattknospen. E. Hoffmann fand sie Ende Juli noch in 6000' Höhe auf *Salix arbuscula* (Kaltenbach).

15. *Phoxopteryx* Tr.

1. *Mitterbacheriana* Schiff. *Eichenwickler*. Wie es scheint bei St. Gallen selten, da ich das erste Exemplar Ende Mai

71 im Sitterwald an Eichgebüsch gefangen. Die Raupe soll in einem bauchig zusammengeleimten Eichenblatte leben und sich vom Blattfleisch der Innenseite nähren.

2. **Diminutana** *Hw.* (*Cuspidana* *Tr.*). Im Juni 72 fing ich dieses Thierchen im Hagenbuchwald. Nach A. Hartmann lebt die Raupe im Juli in schotenförmig zusammengezogenen Blättern der *Salix repens*.

16. **Dichrorampha** **Gn.**

1. **Petiverella** *L.* (*Petiverana* *Hw.*) *Schafgarbenwickler*. Bei St. Gallen und wohl an den meisten Orten im Juli an Waldrändern nicht selten zu treffen. Nach Kaltenbach lebt die Raupe in den Wurzeln der Schafgarbe vor der Blüthezeit.

2. **Subsequana** *Hw.* Beim Weissbad und unweit davon beim Löwenfall im Juli und Aug. ziemlich selten (Peyerimhoff).

3. **Cacaleana** *H. S.* Im Juli 71 fing Peyerimhoff dieses Thierchen beim Löwenfall.

4. **Plumbana** *Sc.* (*Blepharana* *H. S.*). In der Umgegend von St. Gallen vom Mai bis August ziemlich gemein. Dessgleichen bei Degersheim (Müller). Beim Weissbad selten (Peyerimhoff). Die Raupe lebt nach Kaltenbach in den Wurzelstöcken von *Artemisia vulgaris*.

III.

Fam. **Tineina** (Motten oder Schaben).

1. **Choreutis** **Hb.**

1. **Bjerkandrella** *Thb.* *Distelmotte*. Im Juli und August im Seealpthal ca. 3000' ü. M. ziemlich gemein (Peyerimhoff). Nach Kaltenbach lebt die Raupe im Mai an *Carduus crispus*, deren Blätter sie fast ganz ausweidet und nur deren zusammengeschrumpfte Epidermis zurücklässt. E. Hoffmann fand sie unter Gespinnst an den Blättern von *Carlina acaulis*.

2. *Simæthis* Leach.

1. *Oxyacanthella* L. (*Fabriciana* Stph.) *Nesselmotte*. Fliegt im Juli und August im Sonnenschein an Waldrändern und ist bei St. Gallen und wohl an den meisten Orten ziemlich häufig. Die Raupe wohnt im Mai zwischen locker zusammengesponnenen Gipfelblättern der *Urtica dioica*; nach E. Hoffmann auch auf *Symphytum tuberosum*.

3. *Euplocamus* Latr.

1. *Anthracinalis* Sc. *Anthracitmotte*. Das schöne, aber sehr seltene Thierchen fing ich im Juli 68 im Hagenbuchwald. Die Raupe soll an faulendem Buchenholz zu finden sein.

4. *Tinea* Z.

1. *Tapetzella* L. (*Tapetiella* Z.) *Tapetenmotte*. Bei St. Gallen nicht häufig, meist im Juli in Häusern zu treffen. Die Raupe findet sich an Pelz, Wollenstoffen, Naturalien, theils in Säcken und theils in Gängen lebend.

2. *Arcella* F. Nach Peyerimhoff im Juni und Juli beim Weissbad, aber selten. Die Larve lebt in faulendem Holz (Frey).

3. *Pellionella* L. *Pelzmotte*. Wohl allenthalben im Juni und Juli und noch im August mehr oder minder gemein; in Häusern, wo die Larve Pelz, Wolle, Federn etc. zerstört.

5. *Tineola* H. S.

1. *Biselliella* Hml. Bei uns viel seltener als *Pellionella*, fast den ganzen Sommer in Häusern. Larve ebenfalls dem Pelzwerk, Wollzeug, auch Insektensammlungen schädlich.

6. *Lampronia* Steph.

1. *Praelatella* Schiff. Im Juni und Juli um St. Gallen ziemlich häufig, meist bei Sonnenuntergang um Gebüsch fliegend. Auch beim Weissbad, aber ziemlich selten (Peyer-

mhoff). Die Raupe lebt im Herbst und nach der Ueberwinterung im Frühling an *Fragaria vesca*, *Geum urbanum* und *Spiraea Ulmaria* (Frey).

7. *Nemophora* Hb.

1. *Pilulella* Hb. *Heidelbeermotte*. In den Waldungen um St. Gallen meist im Juni hie und da zu treffen; ebenso um Degersheim (Müller). Findet sich auch bei Gais, aber ziemlich selten (Peyerimhoff). V. Heyden entdeckte die aus Stückchen von Heidelbeerblättchen zusammengesetzten Säcke unter Steinen in Fichtenwäldern.

2. *Pilella* F. Dieses Thierchen fing ich im Juni 72 beim Freudenbergwald.

8. *Adela* Latr.

1. *Fibulella* F. Hr. Müller fing ein Exemplar im Juni 70 auf der Berneck. Die Raupe lebt nach Hoffmann in den Samenkapseln von *Veronica Chamaedrys* und *V. officinalis* (Kaltenbach).

2. *Degeerella* L. *Goldstreifige Motte*. Meist im Juni an Waldrändern auf Blüthen; bei St. Gallen nicht selten. Die Raupe lebt in einem Sack und findet sich an Anemonen, *Stellaria media*, *Rumex* und *Vaccinium* (Frey).

3. *Associatella* Z. In der Umgegend von Gais Ende Juni und im Juli an Nadelholz, aber ziemlich selten (Peyerimhoff).

4. *Viridella* Scp. Ich fing diese Art im Juni 65 im Martinstobel an Eichgebüsch, Hr. Müller Ende Mai 70 im Sitterwald. Raupensack zwischen abgefallenem Laub unter Eichen (Frey).

5. *Cuprella* Thnb. Dieses für die Schweizer-Fauna neue Thierchen fand Peyerimhoff im Juli 71 im Seealpthal 3000' ü. M.

9. *Nomotois* Hb.

1. *Metallicus* Pod. (*Scabiosellus* Sc.) *Skabiosenmotte*. Bei St. Gallen, Gais und Weissbad und wohl allenthalben im Juni und Juli gemein; auf Waldwiesen meist auf Scabiosen. Geht im Gebirge bis zur Grenze des Baumwuchses (Frey). Die Raupe findet sich in den Blüten der *Scabiosa arvensis*, nach O. Hoffmann auch auf der *Scab. Columbaria*.

2. *Vioellus* Z. Im Juli und August auf etwas feuchten Wald- und Bergwiesen, bei St. Gallen ziemlich selten. Um Gais und Weissbad häufig (Peyerimhoff). Die Raupe lebt im August und September in und an den Blüten und unreifen Früchten der *Gentiana asclepiadea*, *ciliata* und *Pneumonanthe*, von denen sie sich, wie von deren frischen und dürren Blättern nährt (Hoffmann).

10. *Ochsenheimeria* Hb.

1. *Bisontella* Z. Das seltene Thierchen fing ich im Juli 73 beim Freudenbergwald. Hr. Prof. Frey behielt dasselbe mit der Bemerkung, dass ihm diese Art aus der Schweiz noch nicht bekannt sei.

11. *Acrolepia* Curt.

1. *Granitella* Tr. Ende Juli 73 fing ich ein Exemplar auf dem Rosenberg. Nach Kaltenbach lebt die Raupe im Juni und wieder im September in den Blättern von *Inula dysenterica* und *In. Helenium*.

12. *Scythropia* Hb.

1. *Crataegella* L. *Weissdornmotte*. In der Umgegend von St. Gallen im Juli an Weissdornhecken sehr häufig; dessgleichen bei Degersheim (Müller). Die Raupe lebt gesellschaftlich unter grossem lockeren Gespinnst an *Crataegus Oxyacantha*. A. Schmid beobachtete sie auch an Schlehen.

und C. Köppe entdeckte eine ganze Colonie derselben auf einem Birnbaum (Kaltenbach).

13. Hyponomeuta Zell.

1. *Plumbellus Schiff.* Fliegt im Juli an Hecken, ist jedoch bei St. Gallen nicht häufig; ebenso bei Degersheim (Müller). Die Raupe lebt einzeln, nicht gesellschaftlich an den jungen Trieben von *Evonymus europaeus*; nach Hübner auch auf *Rhamnus Frangula*.

2. *Padellus L. (Variabilis Z.) Schlehenmotte.* Bei St. Gallen, wie wohl an den meisten Orten, im Juli an Weissdornhecken mehr oder minder gemein. Die Raupe lebt Ende Juni gesellig auf Schlehen, Weissdorn und Pflaumenbaum.

3. *Cognatella Tr. (Evonymella Sc.) Spindelbaummotte.* Wohl allenthalben im Gebiet im Juli an Hecken ziemlich gemein. Die gesellig unter weitläufigem Gespinnst lebende Raupe findet man im Frühsommer fast einzig auf dem Spindelbaum (*Evonymus europaeus*).

4. *Evonymellus L. (Padi Z.) Traubenkirschenmotte.* Auch diese Art ist wohl überall im Juli und August mehr oder minder gemein. Die gesellige Raupe lebt im Frühling an *Prunus Padus*.

14. Swammerdamia Hb.

1. *Oxyacanthella Dup. Weissdornmotte.* Bei St. Gallen ziemlich selten, im Juni und Juli an Weissdornhecken. Die Raupe im Mai an *Crataegus oxyacantha*, auch an Schlehen.

15. Prays Hb.

1. *Curtisellus Don. Eschentriebmotte.* Im Juli an Waldrändern in der Nähe von Eschen, bei St. Gallen ziemlich häufig. Bei Gais selten (Peyerimhoff). Die Raupe findet man im Frühling in den Knospen und Trieben der Esche.

16. *Argyresthia* Hb.

1. *Ephippella* F. *Haselstrauchmotte*. In der Umgegend von St. Gallen vom Juni bis August gemein; an Waldrändern auf Buchen, Haseln etc. Die Raupe lebt nach Prof. Frey's Beobachtung in den Blattknospen des Kirschbaumes und Haselstrauches.

2. *Conjugella* Z. Um Gais und Weissbad an Ebereschen im Juli ziemlich häufig (Peyerimhoff).

3. *Mendica* Hw. *Schlehenknospenmotte*. Beim Weissbad (2524') an Schlehen im Juni sehr häufig (Peyerimhoff). Die Raupe soll Ende April und im Mai in Schlehenknospen leben.

4. *Pulchella* Z. *Ebereschenmotte*. Dieses Thierchen fing ich im Juli 71 auf der Berneck bei St. Gallen. Nach Kaltenbach lebt die Raupe auf der Eberesche.

5. *Abdominalis* Z. *Wachholdermotte*. In der Umgegend von Gais an Wachholdergesträuch selten (Peyerimhoff). A. Schmid entdeckte die Larve im April in den Nadeln von *Juniperus communis*.

6. *Cornella* F. (*Curvella* St.) *Apfelknospenmotte*. Im Juni und Juli bei St. Gallen nicht gar selten, in Obstgärten, an Waldrändern etc.; dergleichen bei Degersheim (Müller). Nach Prof. Frey lebt die Larve in den Laubknospen des Apfelbaumes.

7. *Sorbiella* Tr. Nach Angabe von Peyerimhoff bei Gais und Weissbad ziemlich selten. Die Raupe lebt im Frühjahr in den Knospen von *Sorbus aucuparia*. Prof. Frey vermuthet sie in den Alpen auch an *Mespilus Cotoneaster* und *Amelanchier*.

8. *Pygmaeella* Hb. *Apfelblattmotte*. Auch diese Art findet sich bei Gais und Weissbad, aber ebenfalls ziemlich selten (Peyerimhoff). Die Raupe minirt die Blätter des Apfelbaumes und des Weissdornes (Kaltenbach).

9. *Illuminatella* Z. *Kiefernknospenmotte*. Um St. Gallen im Juni und Juli in Nadelgehölzen nicht selten. Die Larve lebt vom Herbst bis zum nächsten Frühling in den Knospen unserer Nadelhölzer, meistens jüngerer Bäume.

10. *Aurulentella* St. In der Gegend von Gais im Juli und August ziemlich gemein (Peyerimhoff). A. Hartmann fand die Raupe im April an *Juniperus*, dessen Nadeln sie minirt.

17. *Plutella* Schrk.

1. *Cruciferarum* Z. (*Xylostella* S. V.) *Cruciferenmotte*. Hauptsächlich im Juli, im Allgemeinen aber vom Frühling bis in den Spätherbst bei St. Gallen sehr häufig, an Waldrändern und in Gärten; auch bei Degersheim (Müller). In den Alpen traf Prof. Frey das Insekt noch hoch über der Grenze des Baumwuchses. Die Raupe ist polyphag, ernährt sich von unsern Küchenkräutern, auch von *Loniceren* und wohl noch von manchen andern niedern Pflanzen.

18. *Cerostoma* Ltr.

1. *Parenthesella* L. (*Costella* F.) *Buchenmotte*. Im Juli 70 fing ich das zierliche Thierchen im Hagenbuchwald. Die Larve lebt nach M^{me}. Lienig im Mai und Anfangs Juni auf Buchen und Eichen.

2. *Alpella* Schiff. In der Umgegend von Gais im Juli, aber selten (Peyerimhoff). Nach Hartmann lebt die Raupe im Juni an *Quercus robur*.

3. *Nemorella* L. Bei St. Gallen selten. Im Juli 72 fing ich ein Exemplar im Hagenbuchwald. Die Raupe lebt im Mai an *Lonicera Xylosteum* (M^{me}. Lienig).

4. *Falcella* Hb. *Heckenkirschenmotte*. Im Juli und Aug. wohl an den meisten Orten im Gebiet ziemlich häufig; an Hecken und Gebüsch. Baron v. Reichlin fand die Larve Anfangs Mai in den Herztrieben der Heckenkirsche.

5. *Xylostella* L. (*Harpella* S. V.). Bei St. Gallen etwas seltener als *Falcella*, ebenfalls im Juli und August an Hecken. Auch die Raupe dieser Art lebt auf der Heckenkirsche (*Lonicera Xylosteum*).

19. Chimabache Zell.

1. *Fagella* F. *Buchenmotte*. Nicht häufig um St. Gallen, im März und April an Mauern, Baumstämmen etc. Raupe im Herbst an verschiedenen Laubhölzern (Buchen, Birken, Weiden etc.) zwischen versponnenen Blättern. Nach Kaltenbach auch an *Rubus*-Arten.

20. Epigraphia Steph.

1. *Steinkellneriana* Schiff. *Weissdornmotte*. Dieses Thierchen fing ich im März 71 an einer Weissdornhecke. Auch Müller fing erst ein Exemplar in der Umgegend von St. Gallen. Die Raupe lebt im Aug. und Sept. zwischen den umgebogenen Blättern von *Crataegus* und *Sorbus* (Lienig).

21. Psecadia Hb.

1. *Pusiella* Roem. (*Lithospermella* Hb.). Sehr selten. Im Juli 68 fing ich die zierliche Motte im Martinstobel. Raupe im Mai an *Lithospermum officinale* (Frey), nach Tischer auch an *Pulmonaria officinalis*.

2. *Bipunctella* F. (*Echiella* Hb.). Dieses schöne, aber ebenfalls sehr seltene Thierchen fing ich im August 69 bei Ragaz. Nach Frey lebt die Raupe im Juli an *Echium vulgare*.

22. Depressaria Hw.

1. *Petasitis* Stdf. Im Juli und August beim Löwenfall unweit dem Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff). Nach E. Hoffmann findet sich die Raupe im Frühjahr in den Blütenköpfen und Stengeln von *Petasites niveus* und *P. albus*.

2. *Arenella Schiff.* Hr. Müller fing ein Exemplar im März 70 auf der Solitüde; ich traf das Thierchen im Sept. 73 auf dem Rosenberg. Nach Kaltenbach lebt die Raupe an *Centaurea Jacea*, *Sonchus*, *Carlina vulgaris* und *Arctium Lappa*, deren eingerollte Blattspitze oder umgeschlagenen und versponnenen Blattrand sie bewohnt.

3. *Applana F.* Im September 68 fing ich die Motte im Hagenbuchwald und im März 71 im Sitterwald; Hr. Müller fand dieselbe im Februar 76 auf der Berneck. Raupe an *Chaerophyllum sylvestre* und *Anthriscus vulgaris* (Kaltenbach), auch auf *Daucus Carota*, *Cicuta virosa* und *Aegopodium* (Tischer).

23. *Gelechia Z.*

1. *Pinguinella Tr. (Turpella H. S.) Pappelmotte.* Als einzelne Seltenheit im Juli 73 im Hagenbuchwald an einem Baumstamm getroffen. Raupe auf *Populus dilatata* und *P. nigra* zwischen zusammengesponnenen Blättern (v. Heyden).

2. *Hippophaëlla Schrk. Sanddornmotte.* Durch v. Heyden bei Ragaz beobachtet (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft. II., 302). Raupe im Spätsommer und Herbst auf *Hippophaë rhamnoides* (Frey).

24. *Bryotropha Hein.*

1. *Alpicolella Hein.* Peyerimhoff fing das Thierchen im Juli 71 beim Weissbad (2524' ü. M.).

2. *Terrella Hb.* Bei St. Gallen, Degersheim, wie wohl allenthalben im Gebiet im Juni und Juli auf Wiesen sehr häufig. Die Raupe dieses gemeinen Thierchens blieb merkwürdigerweise bisher trotz aller Bemühungen unaufgefunden.

25. *Lita Tr.*

1. *Artemisiella Tr.* Im Juni und Juli im Seealpthal, bei Schwendi am Rand des Schwendibaches sehr häufig (Peyer-

imhoff), A. Gartner entdeckte die Raupe auf *Artemisia campestris*, deren zusammengesponnene Mitteltriebe oder Stengelspitzen sie bewohnt.

2. *Tussilaginis* Frey. *Huflattichmotte*. Peyerimhoff traf dieses Thierchen im Juli 71 beim Löwenfall unweit Weissbad. Raupe im Herbst, das Blatt von *Tussilago Farfara* minirend (Frey).

26. *Teleia* Hein.

1. *Sequax* Hw. Nach Angabe von Peyerimhoff im Juli im Seealpthal selten, jedoch in viel grössern Exemplaren als in der Ebene. Larve im Juni in zusammengesponnenen Blättern von *Helianthemum vulgare* (Frey), nach Herrich-Schäffer auch an solchen von *Dorycnium herbaceum*.

2. *Proximella* Hb. *Birkenmotte*. Anfangs Juni 72 fing ich das Thierchen im Hagenbuchwald, Hr. Müller fand es im Juni 73 auf der Berneck. Raupe im Herbst auf Birken und Erlen. Sie lebt wicklerartig, indem sie das Blatt zur Wohnung einrollt (Frey).

27. *Recurvaria* H. S.

1. *Leucatella* Cl. Diese seltene Gelechie fing ich im Juli 73 im Martinstobel. Die Raupe lebt Ende Mai und im Juni zwischen Weissdornblättern (Frey), nach Kaltenbach auch an Apfelbäumen und Ebereschen, zwischen versponnenen Blättern.

28. *Poecilia* Hein.

1. *Albiceps* Z. Auch diese Art gehört bei uns zu den seltnern. Ich fing sie im Juli 72 im Hagenbuchwald.

29. *Parasia* Dup.

1. *Neuropterella* Z. *Kratzdistelmotte*. Dieses nicht nur bei uns, sondern in der ganzen Schweiz seltene Thierchen fing ich Anfangs August 73 unten am Freudenbergwald. Dr.

Rössler fand die Raupe im October in den Blumenköpfen von *Cirsium acaule*, wo sie auf dem Blütenboden unter dem reifen Samen überwinterte und erst im folgenden Sommer sich entwickelte.

30. *Anacampsis* Curt.

1. *Anthyllidella* Hb. Im Juli im Seealpthal ca. 3000' ü. M. selten, aber in viel grösseren Exemplaren als in der Ebene (Peyerimhoff). Hr. v. Heyden entdeckte die Raupe im October in den Blättern von *Anthyllis Vulneraria* minirend. Auch in den Blättern von *Lathyrus pratensis*, *Onobrychis* etc. (Frey).

2. *Vorticella* Scp. Bei St. Gallen, Degersheim und wohl an den meisten Orten im Gebiet gemein; im Juni und Juli an Waldrändern, besonders an Ulmen. Nach Zeller lebt die Raupe im Mai an *Genista tinctoria* und vermuthlich auch noch an andern Papilionaceen.

31. *Brachycrossata* Hein.

1. *Cinerella* Cl. Im Juli und Anfangs August in der Umgegend von St. Gallen auf Wiesen ziemlich häufig; ebenso bei Degersheim (Müller). Auffallender Weise ist die Raupe dieses an den meisten Orten nicht seltenen Thierchens noch unbekannt.

2. *Tripunctella* Schiff. Diese sonst mit „alpin“ bezeichnete Art ist bei St. Gallen ziemlich gemein, im Juni und Juli auf Waldwiesen. Hie und da sind Exemplare zu treffen, die schon fast näher der *Maculosella* stehen. Bei Gais und Weissbad ebenfalls gemein (Peyerimhoff).

32. *Ipsolophus* F.

1. *Fasciellus* Hb. *Schlehenmotte*. Bei St. Gallen nicht häufig, im Juni und Juli an Hecken; ebenso bei Degers-

heim (Müller). Die Raupe lebt im Herbst wicklerartig an Schlehen (Frey).

2. *Juniperellus* L. *Wachholdermotte*. Nach Angabe von Peyerimhoff im Juli und August ziemlich gemein bei Gais (2875'). Die Raupe nährt sich nach Clerck, Linné etc. im Frühling von den Nadeln des Wachholderstrauches.

33. *Sophronia* Hb.

1. *Humerella* Schiff. Das alpine Thierchen ist bei Gais und im Seealpthal im Juli und Aug. sehr häufig (Peyerimhoff). Die Raupe entdeckte Hr. A. Schmid im Mai auf *Gnaphalium arenarium*, *Artemisia campestris* und *Thymus Serpyllum*.

34. *Hypercallia* Steph.

1. *Citrinalis* Sc. (*Christiernana* L.) *Kreuzblumenmotte*. An Waldrändern und lichten Waldstellen im Juni und Juli bei St. Gallen ziemlich häufig. Auch fast gemein in der Umgegend vom Weissbad (Peyerimhoff). Hr. Müller fing das zierliche Thierchen im August 71 noch auf der Ebenalp (5049' ü. M.). Prof. Frey entdeckte die Raupe im Mai und Anfangs Juni auf *Polygala Chamaebuxus*.

35. *Harpella* Schrk.

1. *Forficella* Scp. (*Proboscidella* Sulz.) *Rindenmotte*. Bei St. Gallen nicht häufig, im Juli und August an Hecken und in Laubgehölzen. Nach Kaltenbach lebt die Raupe unter der Rinde alter Buchen, Birken, Eichen und Haseln.

36. *Oecophora* Zell.

1. *Tinctella* Hb. *Baumflechtenmotte*. Scheint bei St. Gallen selten zu sein. Ich fing ein Exemplar im Juli 73 im Hagenbuchwald. Die Raupe lebt an Baumflechten und in faulendem Holze (Frey).

2. *Minutella L.* Ich fand das Thierchen im Juni 72 im Garten, Hr. Müller im Juli 73 auf der Berneck. Die überwinterte Raupe lebt in den Samen verschiedener Umbelliferen (Kaltenbach).

3. *Procerella Schiff.* Um St. Gallen nicht häufig, im Juli. Ich fing das zierliche Insekt im Garten an einem Pflaumenbaum, dann an Schlehegesträuch und später an einem Zwetschenbäumchen; die Raupe dürfte somit auf *Prunus* zu suchen sein.

37. *Glyphipteryx Hb.*

1. *Thrasionella Sc. Binsenmotte.* Ich fand dieses Thierchen im Juni 71 unten am Freudenbergwald, im Juni 73 bei Dreilinden an Binsen, Müller im Juni 76 auch bei Degersheim. Nach Peyerimhoff bei Gais und Weissbad gemein. Prof. Frey vermuthet die Raupe in Binsen (*Juncus effusus*, *J. glomeratus* etc.).

2. *Fischeriella Z.* Traf ich im Juni 71 auf der Solitüde. Dr. Wocke fand die Raupe im Mai auf *Saponaria officinalis*.

38. *Gracilaria Z.*

1. *Stigmatella F. Weidenmotte.* Fing ich im Juni 72 auf der Berneck an Zitterpappeln; Hr. Müller fand ein Exemplar früh im Frühling 76 beim Freudenbergwald. Nach Kaltenbach lebt die Larve im Herbst auf *Salix* und *Populus*.

2. *Syringella F. Fliedermotte.* In Laubgehölzen in der Umgegend von St. Gallen nicht gar selten, fliegt im Juni und wieder im August. Die Raupe lebt im Frühjahr und Juli gesellig auf *Syringa vulgaris*, *Fraxinus* und *Ligustrum* (Kaltenbach).

39. *Ornix Zell.*

1. *Pfaffenzelleri Frey.* Nach Angabe von Peyerimhoff im Juli und August auf der Ebenalp 5049', aber selten. Die

Raupe lebt im Juni und Juli auf Mesp. Cotoneaster zwischen einem nach oben zusammengeklappten Blatte, dessen oberes Blattgrün sie verzehrt (Frey und v. Heyden).

2. *Anglicella St. Weissdornmotte*. Das kleine Thierchen fand ich Ende Juli 72 bei Neudorf an einer Weissdornhecke. Raupe im Juli und im Spätherbst an Weissdorn, in einer Randmine an der untern Seite eines umgeklappten Blattes (Frey).

40. *Coleophora Z.*

1. *Fuscendinella Z. Weissbuchenmotte*. Fing ich im Juli 73 im Hagenbuchwald auf Buchengebüsch. Prof. Frey erzog diese Schabe von Birken, Weissbuchen und Haseln.

41. *Chauliodus Tr.*

1. *Scurellus HS.* Nach Angabe von Prof. Frey auf der Kraialp (Mitthlg. d. schweiz. entomol. Gschft. II., 146).

2. *Pontificellus Hb.* Fliegt im Juli im Seealpthal, aber selten (Peyerimhoff). Raupe noch unbekannt.

42. *Laverna Curt.*

1. *Schrankella Hb. Weidenröschenmotte*. In der Umgegend vom Weissbad im Juli, aber ebenfalls selten (Peyerimhoff). Raupe im Juni in grosser Fleckenmine im Blatte von *Epilobium parviflorum* und *Ep. palustre* (v. Heyden und Dr. Wocke).

43. *Chrysoclista St.*

1. *Lineella Cz.* Peyerimhoff fing dieses für die Schweizer-Fauna neue Thierchen im Juli 71 im Seealpthal (3000').

44. *Tinagma Z.*

1. *Perdicellum Z.* Im Juli und August in der Umgegend von Gais selten (Peyerimhoff).

45. Butalis Tr.

1. *Productella* Z. Nach Peyerimhoff im Juli im Seealpthal, aber ebenfalls selten.

2. *Acanthella* God. Dieses für die Schweizer-Fauna neue Thierchen fing Peyerimhoff im Juli 71 auf einem trockenen, felsigen Hügel bei Schwendi, am Anfang des Seealpthales.

46. Endrosis Hb.

1. *Lacteella* Schiff. *Getreidemotte*. In der Umgegend von St. Gallen, bei Degersheim, wie wohl an den meisten Orten im Frühling und im Herbst ziemlich häufig, in Häusern und bei Getreidefeldern. Die Larve wohnt in Getreidevorräthen, Mehlbehältern etc.

47. Schreckensteinia Hb.

1. *Festaliella* Hb. *Brombeermotte*. Das kleine Insekt fand ich im Mai 73 im Sitterwald. Nach v. Heyden lebt die Raupe auf Brombeer- und Himbeerblättern, hauptsächlich an schattigen, etwas feuchten Waldstellen.

48. Elachista St.

1. *Luticomella* Z. *Hundsgrasmotte*. Hr. Müller fing ein Exemplar im Juni 72 auf dem Freudenberg und ich eines im Juli 73 im Hagenbuchwald. Larve im April und Mai auf den Blättern von *Dactylis glomerata* (Frey).

2. *Pulella* HS. Um St. Gallen auf Waldwiesen und trockenen Grasplätzen im Frühjahr und im Juli nicht gar selten. Auffallender Weise ist die Larve noch unbekannt.

3. *Argentella* Clerk. (*Cygnipenella* Hb.). An ähnlichen Lokalitäten im Mai und Juni, aber bei St. Gallen nicht besonders häufig; dessgleichen bei Degersheim (Müller). Raupe im April und Mai auf Wiesen und an Waldrändern an *Dactylis*, *Koeleria cristata*, *Brachypodium sylvaticum* etc. (Linn. ent. XIII.).

IV.

Fam. Micropterygina.**1. Micropteryx Hb.**

1. **Calthella L.** *Dotterblumenmotte*. Im Mai und wieder im Juli in der Umgegend von St. Gallen in feuchten Wiesen ziemlich häufig; dessgleichen bei Degersheim (Müller). Frey vermuthet die Raupe in den Blüthen von *Caltha palustris*.

2. **Anderschella HS.** *Buchenmotte*. Ich fing das zierliche Thierchen im Mai 73 im Hagenbuchwald an Buchen. Frey sagt, dass die Raupe in den Blättern von *Fagus sylvatica* vermuthet werden darf.

V.

Fam. Pterophorina (Federmotten).**1. Platyptilia Hb.**

1. **Gonodactyla Schiff.** *Lattich-Federmotte*. Bei St. Gallen von Ende Mai bis Mitte Aug. in lichten Gehölzen ziemlich häufig; dessgleichen bei Gais und Weissbad (Peyerimhoff) und bei Degersheim (Müller). Raupe im April und dann im Juli in den Stengeln der *Tussilago Farfara*, dicht über der Erde (Frey).

2. **Zetterstedtii Z.** Im Juni und Juli bei St. Gallen ebenfalls nicht selten, an Waldrändern und auf Grasplätzen in Gehölzen. Raupe im Mai in den Stengeln von *Senecio*-Arten (Frey).

3. **Acanthodactyla Hb.** Viel seltener als die beiden vorigen Arten. Ich fing das zierliche Thierchen im Juli 71 auf der Berneck. Die polyphage Raupe lebt auf *Ononis spinosa* und *repens*, *Stachys recta*, *speciosa* und *coccinea* sowie an Pelargonien unserer Gärten (Frey).

2. Oxyptilus Z.

1. **Hieracii Z.** *Habichtskraut-Federmotte*. Im Juli 71 fing ich mehrere Exemplare im Martinstobel. Hr. Müller traf das Thierchen im Juli 76 auch bei Degersheim. Raupe in den Herztrieben von *Hieracium umbellatum* (Frey).

3. Pterophorus Zell.

1. **Mictodactylus W. V.** Diese Federmotte fing Hr. Müller im Juli 71 auf dem Gäbris 3856' ü. M. Die Raupe lebt im Mai und Juni einzeln auf *Saxifraga granulata*, deren Blüten und zarte Fruchtkelche verzehrend (Kaltenbach).

2. **Serotinus Z.** *Skabiosen-Federmotte*. In der Umgegend von St. Gallen im Mai und Juni und wieder im August und Septbr. ziemlich häufig, meist auf Waldwiesen. Ebenso bei Degersheim (Müller), und bei Gais und Weissbad ziemlich gemein (Peyerimhoff). Nach Zeller lebt die Raupe im Frühling in den Herzblättern der *Scabiosa arvensis*, nach Herrich-Schäffer auch auf *Galium Mollugo*.

3. **Coprodactylus Z.** *Enzian-Federmotte*. Im Juni und Juli bei St. Gallen auf Waldwiesen ebenfalls nicht selten. Ebenso bei Gais 2875' (Peyerimhoff), bei Degersheim und auf dem Gäbris 3856' (Müller). Die Raupe lebt im April in den Blüten der *Gentiana verna* (Frey).

4. **Plagiodactylus Z.** Hr. Müller fing dieses Thierchen im Juli 72 auf dem Gäbris 3856' ü. M. und im Juni 76 bei Degersheim. Nach Frey lebt die Raupe im Mai und Juni an *Gentiana asclepiadea*.

5. **Pterodactylus L.** (*Fuscus Retz.*). In der Umgegend von St. Gallen im Juni und Juli gemein, an Waldrändern und auf Grasplätzen in Gehölzen; dessgleichen bei Degersheim (Müller). A. Schmid entdeckte die Raupe Mitte Mai auf den Blättern von *Veronica Chamaedrys*.

6. **Monodactylus** *L.* (*Pterodactyla* *Hb.*) *Winden-Federmotte*. Wohl allenthalben im Gebiet auf Waldwiesen mehr oder minder gemein, meist im Juli und August, übrigens fast den ganzen Sommer hindurch. Kaltenbach fand die Raupe wiederholt in den Blumen von *Convolvulus sepium*, und A. Gartner traf sie in Mehrzahl an *Convolv. arvensis*.

7. **Scarodactylus** *Hb.* Diese seltene Federmotte fand Peyerimhoff im Juli 71 beim Weissbad. Raupe im August und September an den Herztrieben von *Hieracium umbellatum* und *H. boreale* (Frey).

8. **Osteodactylus** *Z.* *Goldruthen-Federmotte*. Ebenfalls vereinzelt und ziemlich selten. Ich fing das zarte Thierchen im Juli 70 im Hagenbuchwald, Peyerimhoff im Juli 71 beim Weissbad. Nach Frey lebt die Raupe im Herbst in den Samen oder den Stielen von *Solidago Virgaurea*.

9. **Brachydactylus** *Tr.* Hr. Müller fand ein Exemplar im Juli 72 auf der Berneck. Frey fand die Raupe im Mai in finstern Nadelholz-Waldungen an *Prenanthes purpurea*.

4. **Aciptilia** *Hb.*

1. **Baliodactyla** *Z.* Anfangs Juli 71 fing ich dieses seltene Geistchen im Martinstobel. Dr. Rössler entdeckte die Raupe auf den Blättern des gemeinen Majoran.

2. **Tetradactyla** *L.* *Thymian-Federmotte*. In der Umgegend von St. Gallen und wohl an den meisten Orten im Gebiet im Juli und August auf Waldwiesen nicht selten. Ich traf das Thierchen im August 73 noch auf der Ebenalp (5049') und Hr. Müller sogar am hohen Kasten in ca. 5500' ü. M. Raupe im Juli auf *Thymus Serpyllum* (Frey).

3. **Pentadactyla** *L.* Diese allgemein bekannte Federmotte ist bei St. Gallen selten; ich fing sie im Jahr 68 auf der Berneck. Raupe nach Zeller auf *Convolvulus sepium*, nach Dr. Rössler auch an *Trifolium*.

VI.

Fam. Alucitina.

1. Alucita Z.

1. **Hexadactyla** Hb. (*Hübneri* Wallgr.) *Gaisblatt-Feder-*
motte. Im Mai und Juni, die zweite Generation im Juli und
August auf Waldwiesen; bei St. Gallen aber ziemlich ver-
einzelt und selten. Nach Kaltenbach lebt die Raupe in den
Blüthenknospen von *Lonicera Xylosteum*, L. *Pericy-*
menum und L. *Caprifolium*.

2. **Polydactyla** Hb. (*Hexadactyla* L.). An ähnlichen Lo-
kalitäten und zur selben Zeit wie vorige Spezies, aber
in der Umgegend von St. Gallen ebenfalls nur hie und da.
Raupe auf denselben Pflanzen (Frey).